Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

37 (23.1.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr u Marktpl.

Brief- od Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** Auswärts bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 37. — Karlsruhe, Samstag den 23. Januar 1909. — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Für die Monate Februar und März

wird hiermit zum **Abonnement** eingeladen auf die **täglich zweimal** in einer **Auflage von 35000 Exemplaren** erscheinende

„Badische Presse"

das **verbreitetste Blatt** im ganzen Lande **Baden.**

Die **volkstümliche, unabhängige und nationale Haltung** der „Badischen Presse", in der **jedem Stande** und **jeder Konfession** volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung **über alle Vorkommnisse** der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte **Reichhaltigkeit** auch ihres unterhaltenden Teils im **Romanfeuilleton,** in **Kunst und Wissenschaft,** den **Vermischten Nachrichten** und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten **Unterhaltungsblatt,** die Fülle der **Personalnachrichten** aus der gesamten bad. Beamtenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des **Handelsteils** mit den hauptsächlichen Frankfurter **Börsenkursen** und den **Verlosungslisten** rc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse" einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte **Depeschendienst** wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen.

Neben anderem hat auch die nun in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse" durchgeführte **Illustrierung aktueller Vorkommnisse** viel Anerkennung zu verzeichnen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten **„Unterhaltungsblatt"** — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel rc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden **Verlosungslisten,** sowie der Gratis-Beilage **„Kurier",** Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse" für die Monate Februar und März **Mk. 1.20** ohne Zustellgebühr.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Karlsruher Agenturen

durch welche die „Badische Presse" außer durch die Hauptexpedition Lammstraße 1b bezogen werden kann, sind:
Ehrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66
Faßler, Obststand am Mendelssohnplatz
Riegger, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins Augartenstraße 91
Dietz, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Rüppurrerstr. 27.
Sickinger, Weinhandlung, Marienstraße 35
Sitz, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93
Hasselwander, Friseur, Karlstraße 29.
Tressel, Kolonialwaren-Geschäft, Zähringerstraße 1
Vetter, Kolonialwaren-Geschäft, Zirkel 15
Oderwald, Kolonialwaren-Geschäft, Fasanenstraße 36.
Zeitungskiosk am Hotel Germania
Zeitungskiosk am Karlstor
Zeitungskiosk am Postamt I.

Die Expedition der „Bad. Presse".

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Annahme des sächsischen Wahlgesetzes

ℭ **Dresden,** 22. Jan. Endlich, nach schweren Nöten, hat das Königreich Sachsen auf dem Wege gar mancherlei Kompromisse sein **neues Wahlgesetz** erhalten. In der **Ersten Kammer** ist der Entwurf des Wahlgesetzes für die Zweite Kammer **einstimmig angenommen** worden. Der Berichterstatter, Geheimrat Prof. Dr. Wach, führte aus, es gelte ein Wahlrecht zu schaffen, das den **objektiven Kräften** und **Lebensinteressen des Staates** angemessen Rechnung trage, demgemäß **allen Bevölkerungsschichten** und **Berufsklassen** die **ihrer Bedeutung für das Staatsleben entsprechende Beteiligung** bei der **Volksrepräsentation** sichere und jede **einseitige** und **ausschließliche Herrschaft einer politischen Partei** oder Gruppe **ausschließe.** Die ganze Wahlbewegung sei hervorgegangen aus der Wahrnehmung, daß das jetzt geltende Wahlrecht vom Jahre 1896 sich als ungerecht herausgestellt habe, insofern die untere dritte Klasse nullifiziert werde durch die beiden oberen Klassen und dadurch zugleich ein plutokratisches Element in die ganze Volksvertretung hineingetragen werde. Die Erste Kammerkommission habe nicht der Zweiten Kammer irgendeine Wahlrechtsreform aufdrängen wollen, sondern habe scharf ins Auge gefaßt, daß es sich darum handle, dem Lande ein **Wahlrecht** zu geben, das in der **großen Mehrheit der Zweiten Kammer,** und damit also der **beiden großen staatserhaltenden Parteien,** seine Stütze finde und von der Königl. **Staatsregierung gebilligt** werde. So habe man auch keinen Augenblick darüber gezweifelt, daß die sogenannte **Eventualvorlage** in der Gestalt, wie sie aus der Beratung der Ersten Kammer mit der geringen Mehrheit hervorgegangen sei, **nicht hätte angenommen** werden können. Man habe unter Verwertung des Gebotenen Wahlvorschläge ausgearbeitet und der Zweiten Kammer sozusagen zur Auswahl unterbreitet.

Die Möglichkeit einer solchen Pluralität von Vorschlägen widerstrebe dem, was man Ueberzeugungstreue nenne, gar nicht, denn es handle sich bekanntermaßen um **legislativ-politische Dinge,** die in sehr verschiedener Weise behandelt werden könnten. Allerdings hätte in der Kommission bei manchen Mitgliedern die Ueberzeugung geherrscht, daß das erstrebte Ziel nur durch eine Art berufsständischer Organisation erreichbar sei. Da derartiges aber jetzt nicht verwirklicht werden könne, hätte man bereitwilligst davon Abstand genommen.

Die Verhandlungen hätten ein erfreuliches Resultat ergeben, die **Zusicherung der Mehrheit** für die Vorlage der **Ersten Kammer.** Wenn er Einzelheiten des Gesetzentwurfes hervorheben solle, so konstatiere er, daß sich das Gesetz ausschließlich auf das sogenannte **Pluralitätssystem** aufbaue. Dabei sei man bestrebt gewesen, eine **Differenzierung** hinsichtlich der **Stimmen** im Hinblick auf die **Leistung** des einzelnen für den Staat, auf seine **Lebensstellung** innerhalb des Staates, seine Erwerbs- und Berufsstellung, auf seine **geistige Qualifikation** herbeizuführen.

Die **erste Kategorie,** die **zweistimmig** sei, weise auf als Kriterium: **Einkommen,** sodann die **Lebens-** und **Erwerbsstellung** aus **öffentlichem Amte** oder **privater dauernder Anstellung,** die Qualität des Wählers als eines zur **Gewerbekammer** oder zum **Landeskulturrate Wahlberechtigten,** den **bodenständigen Wähler,** der durch seine Eigenschaft mit dem Staate enger verwachsen sei, und endlich den **Geisteszensus.** Es sei klar, daß die Lebensstellung äußerlich Ausdruck finde zugleich im Einkommen des Betreffenden und daß bei einem System, das genötigt sei, in formeller und doch äußerlicher Weise zu probieren, auf ein derartiges Kriterium Gewicht gelegt werden müsse. Denn wie sollte man sonst die **Geister** wägen? Man habe sich also zu halten an die Lebensstellung in Verbindung mit dem Einkommen und danach die Stimmenkummulation zu fixieren. Man sei dabei gerecht verfahren, sofern die **Nebeneinanderstellung** der einzelnen Wahlberechtigten unter Würdigung der Kriterien richtig erfolgt sei, und sofern zweitens die **Abstufung** zwischen den einzelnen Klassen das **plutokratische Element vermieden** habe und den **Mittelstand** dabei ganz besonders berücksichtigt habe. Es sei bekannt, daß mit dem, was vorgeschlagen werde, dem Mittelstand, als Partei gedacht, nicht Genüge geleistet und daß dem Mittelstand durch die früheren Vorschläge eine günstigere Stellung eingeräumt sei. Allein auch nach der jetzigen Gestaltung werde der **Mittelschicht** der Staatsbevölkerung eine **entscheidende Stellung** eingeräumt. Anderseits hätte man in der Klassifikation Gerechtigkeit walten lassen. Man sei natürlich genötigt, äußerlich zu klassifizieren, aber jedes Wahlsystem, das nicht schablonenhaft im Sinne eines gleichen allgemeinen direkten Wahlrechts sei und darauf verzichte, die Stimmen zu wägen, werde an derartig äußerliche Momente gebunden sein.

Die **91 Abgeordneten** seien das Resultat eines zwiefachen Wunsches, einmal nach **Vermehrung** der **Wahlkreise** der **größeren Städte,** und sodann der Möglichkeit, ganz besonders große **ländliche Wahlkreise** zerschlagen zu können. Dennoch seien 43 Abgeordnete der Städte und 48 Abgeordnete aus ländlichen Wahlkreisen in Aussicht genommen. Eine vollständig neue Wahlkreiseinteilung sei völlig ausgeschlossen gewesen, wo die Wahlkreiseinteilung in der Zweiten Kammer so große Schwierigkeiten erzeugt hätte, daß an ihr das sogenannte Kompromiß gescheitert sei.

Bei der Aufstellung der Wahllisten wie bei dem Wahlverfahren sei es vermieden worden, mit Gruppeneinteilungen zu operieren. In § 22 Absatz 5 sei bestimmt, daß die Markierung der Umschläge nach der Maßgabe der **Stimmenhäufung** verschieden anzuordnen sei. Man wollte aber das Wort einer Gruppe wie überhaupt einer Klassifikation möglichst hintanhalten. Es werde ja ohnedies dem Pluralitätssystem der Vorwurf gemacht, daß es ein Klassensystem sei. Aber er möchte der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß ein Wähler, der einstimmig sei, ein ebenso lieber Wähler sei wie ein Wähler, der zwei oder drei Stimmen habe. Die Häufung der Stimmen sei zurückzuführen auf die äußerliche Position im Staate. So wie aber der Mitmensch ebenso wertvoll und lieb sei, wenn er im Arbeiterkittel erscheine, als wenn er im Prunkgewande wandle, stehe der einstimmige Wähler genau so nahe wie der zwei- und dreistimmige. Er möchte wenigstens den Schein vermeiden, als wenn man hier eine Art Herabsetzung durch die Klassifikation der Stimmen vollziehe. — Er habe noch hervorzuheben, daß die **Integralerneuerung** sofort eintreten müsse, sobald dieses Gesetz ins Leben überführt sei. Sobald also dieses Gesetz in Kraft getreten sein werde, werde die Staatsregierung Bedacht nehmen müssen, die Neuwahlen zu veranlassen. Anderseits sei es nicht erwünscht, wenn mit dem Moment des Inkrafttretens das Land ohne Zweite Kammer sei. Deshalb wolle man sie fortbestehen lassen bis zur Neuwahl.

Die **Zweite Kammer** hat nun heute ebenfalls das **Wahlgesetz** in der Fassung der Ersten Kammer **angenommen** und zwar in **namentlicher Abstimmung mit 72 gegen 5 Stimmen.**

Dieser Schlußakt der sächsischen Wahlrechtsreform spielte sich vor **überfüllten Tribünen** der Zweiten Kammer ab. Im Volke wird allerdings die Bewegung um das freiheitliche Wahlrecht nicht zur Ruhe kommen und es wird voraussichtlich kein Landtag vergehen, ohne daß ein Vorstoß zur Durchsetzung einer liberalen Wahlrechtspolitik gemacht wird.

Der **nationalliberale** Abg. **Hettner** als Berichterstatter führte aus und zwar kühler, als man nach dem Entgegenkommen der Regierung gegenüber den Wünschen der Nationalliberalen hätte erwarten sollen, daß diese den Vorschlägen der **Ersten Kammer nur zustimmen,** um **überhaupt etwas zu erreichen.** Er tröste sich damit, daß es sich ja überhaupt **nicht** um die **Schaffung** eines **liberalen Wahlrechts** handle, sondern um die **Beseitigung des ungerechten bestehenden Systems.** Namens der Mehrheit der **konservativen** Fraktion erklärte Abg. **Hähnel** sein Einverständnis. Lieber hätten die Konservativen allerdings die

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

(18. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Wilma trat rasch auf die Staffelei zu und erschrak förmlich, als sie das wohlgetroffene Porträt Ilses erblickte, die in waldiger Umgebung, umspielt von goldigen Sonnenlichtern, dastand, mit der einen Hand den großen schwarzen Hund am Halsband haltend, während die andere Hand einen Strauß Waldblumen trug. Es war ein entzückendes Bild, und Frensdorff konnte sich eines Ausrufs der Bewunderung nicht enthalten.

Wortlos, mit bleichem Antlitz und finster zusammengezogenen Augenbrauen starrte Wilma das Bild an.

„Gnädige Frau," sagte Förster Ellerfink, „kennen das kleine Fräulein?"

„Ja — es ist meine Tochter."

„Ah — und gnädige Frau wußten nicht, daß Herr Berg das kleine Fräulein malten?"

„Nein — können Sie mir eine Erklärung geben?"

„Ich weiß nur, daß seit etwa vierzehn Tagen eine junge Dame mit dem kleinen Fräulein oft den Herrn Berg besucht, um mit ihm zu malen, während Herr Berg selbst das kleine Fräulein porträtierte. Anfangs hielt ich die Dame für die Mutter des Kindes, bis ich erfuhr, daß sie die Erzieherin ist."

„Jetzt verstehe ich alles! — Fräulein Rohwald hat ihre alberne Vorliebe für die Malerei nicht bezwingen können — sie hat wahrscheinlich zufällig die Bekanntschaft des Malers gemacht und diese Bekanntschaft hat er zu dem Bilde meiner Tochter benutzt. Es ist unverantwortlich."

„Errege dich nicht so sehr darüber, liebe Wilma," sprach Meta lächelnd. „Es ist allerdings nicht recht von Fräulein Rohwald, hinter deinem Rücken die Bekanntschaft des Herrn Berg zu machen und ihm die Erlaubnis zum Malen deiner Tochter zu geben — aber sieh mal, das Bild ist ein Meisterwerk geworden!"

„Das ist mir einerlei. Es ist eine Unverschämtheit des fremden Malers."

„Vielleicht wollte er Sie überraschen, gnädige Frau," sagte Frensdorff begütigend, „und Ihnen das Bild zum Kauf anbieten."

„Ich werde es kaufen und dann vernichten lassen."

„Ah, Wilma! Wie kannst du so etwas sagen? Du versündigst dich!"

„Ah bah — wer weiß, welche Absichten dieser Herr Berg verfolgt. Vielleicht ist er ein alter Freund von Fräulein Rohwald — ich werde diese noch heute fortschicken, da sie mein Vertrauen in solch grober Weise getäuscht hat. Dann mag sie mit ihrem Freunde weiter wandern."

„Gnädige Frau," nahm der Förster mit ernstem Tone das Wort, „ich möchte mir eine Bemerkung erlauben — wenn Sie den Herrn Berg in irgend einem schlechten Verdacht haben, so tun Sie sehr unrecht — Herr Berg ist ein Ehrenmann durch und durch, er wird sicherlich mit dem Bilde keine schlechten und unehrenhaften Ziele verfolgt haben. Fräulein Rohwald hat Herr Berg erst hier kennen gelernt — vielleicht hat die junge Dame Ihnen, gnädige Frau, nichts gesagt, weil Sie durch das Bild überrascht werden sollten. Wenn ich gewußt hätte, daß das kleine Fräulein Ihr Töchterchen sei, würde ich das Atelier nicht geöffnet haben. Ich mache mir jetzt schwere Vorwürfe darüber."

Wilma wandte sich achselzuckend ab, ein böser Ausdruck verfinsterte ihr Gesicht.

„Nimm die Geschichte doch nicht so tragisch Wilma," sagte Meta lächelnd. „Von dem berühmten Berg gemalt zu werden, ist wahrlich keine Schande. Ich würde ihm gleich zu einem Porträt sitzen."

„Ja, du —" entgegnete Wilma spöttisch.

Meta wollte auffahren, aber Frensdorff legte sich ins Mittel. „Gnädige Frau," sagte er, „erregen wir uns nicht. Frau von Rittberg hat jedenfalls Ursache, erzürnt zu sein, denn es war taktlos von dem Künstler, Ilse ohne Wissen ihrer Mutter zu malen und das Kind zu bewegen, seiner Mama nichts davon zu sagen. Auch hat Fräulein Rohwald nicht recht gehandelt. Aber die Künstler sind nun einmal in Sachen des Taktes und der Diskretion nicht von dem feinen Empfinden, das die Gesellschaft verlangt, namentlich wenn sich ihnen ein solch reizender Vorwurf bietet, wie Ilse — also seien wir nachsichtig und vergeben wir Herrn Berg. Wenn Sie es wünschen, gnädige Frau," wandte er sich an Wilma, „werde ich mit Herrn Berg Rücksprache nehmen, er muß das Porträt Ilses herausgeben, er hat nicht das Recht, es zu behalten und vielleicht auf den Ausstellungen herum zu schleppen."

„Das wäre mir allerdings sehr fatal," sagte Wilma lebhaft, „das Porträt meiner Tochter auf einer Ausstellung! — das wäre in der Tat der Gipfel der Unverschämtheit dieses Malers. Ich danke Ihnen, Herr von Frensdorff, für Ihre Absicht, aber ich wünsche nicht, daß Sie in diese Angelegenheit verwickelt würden. Ich werde meine Tochter und Fräulein Rohwald zur Verantwortung ziehen und mit Herrn Berg selbst verhandeln. — Und nun nichts mehr von der unangenehmen Geschichte. Lassen Sie uns zu der Gesellschaft zurückkehren."

Sie schritt rasch dem Ausgang zu; die andern folgten schweigend. In der Tür stehend, warf Wilma noch einen Blick zurück. Das große Gemach war schon in bläuliche Dämmerung gehüllt, nur auf dem Porträt der kleinen Ilse lag noch ein letzter Sonnenstrahl und das liebliche Gesichtchen des Kindes schien Wilma freundlich bittend zuzulächeln.

Hastig wandte sich diese ab und stieg rasch die Treppe hinunter.

(Fortsetzung folgt).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Eventualvorschläge gehabt des Mittelstandes wegen. Der konservative Wortführer erklärte daher, man sei **enttäuscht**, daß der **politische Einfluß**, den man dem **Mittelstand** gern zuwenden wollte, durch die Vorschläge der **Ersten Kammer** wieder stark **herabgedrückt** sei. Aber trotzdem habe man zustimmen müssen, um nicht jede Reform scheitern zu lassen.

Beim Staatssekretär Grafen **v. Hohenthal**, der jetzt das Wort ergriff, war das Bedauern darüber, daß den **Mittelständlern** keine größeren Zugeständnisse gemacht werden, **aufrichtig**. Er mußte ihnen **Resignation empfehlen**, wie sie die Regierung gleichfalls in der Wahlrechtspolitik üben muß. Sie würde, so führte er aus, unverantwortlich gehandelt haben, wenn sie wegen der Mittelstandswünsche das Werk hätte scheitern lassen. Uebrigens wies der Minister darauf hin, daß die Vorlage für den Mittelstand doch Vorteile enthalte. Größer als sie je ein sächsisches Wahlrecht ihm gab, fügte namens der nationalliberalen Fraktion der Abg. **Schick** hinzu. Er betonte, lt. „Frkf. Ztg.", der Mittelstand möge sich bei dem Erreichten beruhigen. Wir können doch nicht nur für die Mittelständler arbeiten, sondern haben auch auf andere Berufsgruppen Rücksicht zu nehmen. Sehr scharf ging namens der freisinnigen Partei der Abg. **Günther** mit den Vorschlägen ins Gericht. Er behauptete, daß diese von beiden Parteien nicht verfassungsmäßig behandelt seien. Ihm erscheine eine gründlichere Beratung notwendig, selbst wenn der Landtag noch einige Tage länger sitzen müsse. Der Redner stellte einige Verbesserungsanträge, u. a. die Gesamterneuerung der Kammer alle 4 statt alle 6 Jahre, die aber keine Aussicht auf Annahme hat.

So bemühten sich alle Parteien, noch am letzten Tage Vorzüge und Mängel der Vorlage noch einmal hervorzuheben, um sie dann mit einer fast an Stimmeneinheit grenzenden Mehrheit insgesamt anzunehmen.

(Telegramm.)

= **Dresden**, 22. Jan. **König Friedrich August** überreichte heute nach der endgültigen **Annahme** des **neuen** Wahlgesetzes dem Staatsminister Grafen von **Hohenthal** und Bergen den **Hausorden** der Rautenkrone.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

= **Berlin**, 22. Jan. In der fortgesetzten Besprechung der Interpellation betr. **Handhabung des Vereinsgesetzes** meint

Abg. **Müller-Meiningen** (frs. Vp.), der Abg. **Roeren** habe sich der **größten Uebertreibungen** schuldig gemacht. Man habe sich auch gestern wieder auf eine Stelle in seinem Kommentar und auf seine damalige Anfrage an den Staatssekretär wegen der Gewerkschaften berufen. Er berufe sich auf Herrn **Hue**, der sehr wohl gewußt habe, daß sich seine, Redners Frage wegen der Gewerkschaften nur auf die **deutschen Gewerkschaften** beziehen konnte. In seinem Kommentar sei auch ausdrücklich zum Ausdruck gebracht, daß § 12 nur Anwendung finden könne in Versammlungen, wo **national-polnische Bestrebungen** betätigt würden. Auch er halte ein **allgemeines generelles Verbot** gegen polnische Gewerkschaften **nicht für zulässig**. (Abg. Roeren ruft: Aha!) Die gestrigen Auslassungen des Staatssekretärs haben nach seiner Ueberzeugung **erdrückende Beweise** dafür gebracht, daß die ganze jetzige berufliche Bewegung der Polen groß-polnischen, **national-polnischen Bestrebungen** diene und wenn es so nachgewiesen sei, daß die **Gewerkschafts-Bewegung nur Kulisse ist**, nur Deckmantel für groß-polnische Bestrebungen, so müsse § 12 zur Anwendung gelangen. Zweifellos liege dem **Staatssekretär** die **Verpflichtung** ob, die **Ausführung des Gesetzes zu überwachen**, denn mangelhaft sei das Gesetz nach verschiedenen Richtungen. Redner schließt: Wir werden nicht ruhen und rasten, bis das Gesetz in dem Sinne angewendet wird, in dem es erlassen ist, zum Wohle des Volkes. (Beifall.)

Abg. **Kolbe** (Rp.) weist durch Zitate aus der polnischen Presse nach, daß die polnischen Gewerkschaften durchaus national-polnische Tendenzen verfolgen.

Abg. **Gothein** (frs. Vg.) gibt zunächst noch zu, daß die frühere Erklärung des Staatssekretärs den Gebrauch der polnischen Sprache in Gewerkschaftsversammlungen nur insoweit habe kondetieren wollen, als in den Versammlungen **nicht politische Bestrebungen** zu Tage traten, und er gebe ferner zu, daß dem Staatssekretär gestern der Beweis gelungen sei, daß in der Tat in den polnischen Gewerkschaftsversammlungen national-polnische Bestrebungen betätigt würden. Der **Staatssekretär** sei, wie er anerkenne, **loyal und korrekt verfahren**. Weiter kennzeichnet Redner **Mißgriffe** bei Handhabung des Vereinsrechtes und Auflösung bei Eintritt der Polizeistunde. Ihm selbst sei in Stettin dergleichen begegnet. Im allgemeinen gebe er zu, daß das Gesetz loyal ausgeführt werde und daß man die Zentralinstanz nicht verantwortlich machen könne.

Abg. **Ricklin** (Els. Ztr.): Sobald **Elsaß-Lothringen** in Betracht kommt, hat der Staatssekretär mit seiner Auffassung, es handle sich bei der Ausführung des Gesetzes um Kompetenzen der Landesgesetzgebung, sicherlich unrecht, denn für das Reichsland ist der Reichstag gewissermaßen Landtag, so daß wir also das Recht haben, Beschwerden, die vor die Landtage gehören, hier vorzubringen. Wir haben **keinen Grund**, uns über eine **ungesetzliche Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechtes** zu beklagen. (Abg. Emmel: Gewiß!) Aber wenn unsere Regierung bis jetzt keinen Mißgriff getan hat, so kommt das daher, daß sie nicht in die Lage geraten ist, § 12 gegenüber Versammlungen anzuwenden, an deren Verhinderung die Regierung ein Interesse hatte. Wir wollen abwarten, wie die Regierung Elsaß-Lothringens sich verhalten wird, wenn wir einmal einen **Wahlkampf** gehabt haben. Ich möchte hundert gegen eins wetten, daß **unsere Regierung**, sobald sie ein **Interesse** daran hat, uns gegenüber den **Sprachenparagraphen so auslegt wie gegen die Polen**. Diese Ueberzeugung habe ich dadurch gewonnen, daß gerade in letzter Zeit hinsichtlich der Haltung unserer Regierung gegenüber dem **Gebrauch der französischen Sprache** ein Wind weht, so daß man einen **ganz neuen Kurs eingeschlagen** hat. (Zuruf Emmels: Trotz Zorn von Bulach!) Vielleicht wegen Zorn von Bulach! Unser Ministerium hat kürzlich eine von Kunstfreunden geplante französische **Aufführung verboten**, deren Ertrag wohltätigen Zwecken bestimmt war. Unter diesen Umständen kann man von der Regierung erwarten, daß man auch den Sprachenparagraphen gegebenenfalls gegen uns anwenden wird. Der Staatssekretär möge daher unserer Regierung nachdrücklich klar machen, wie nach seinen Wünschen das Gesetz ausgeführt werden soll. In **Mülhausen** sind wiederholt in Gewerkschaftsversammlungen, christlichen und freien, Polizeikommissare zur Ueberwachung erschienen, wie sie angaben, im Auftrag des Kreisdirektors, trotzdem ganz zweifellos nur gewerkschaftliche Angelegenheiten verhandelt werden sollten. Schließlich habe der Kommissar auch die Versammlungen aufgelöst. Der Staatssekretär möge sich nicht abhalten lassen, hier in die Verhältnisse des Landes einzugreifen und seine Auffassung der Regierung Elsaß-Lothringens noch einmal gründlich ans Herz legen. Denn ich empfinde **immer noch mehr Vertrauen zu der Regierung in Berlin als zu der in Straßburg**. (Heiterkeit.) Er möge dafür sorgen, daß das Vereinsgesetz so ausgelegt wird, wie es unsere Bevölkerung verlangt.

Geheimrat Dr. **Sieveking**: Der **Mülhauser Fall** ist inzwischen erledigt. Die Zweifel an der Loyalität der elsaß-lothringischen Regierung sind unbegründet. Gerade in Elsaß-Lothringen ist der **Boden** für die **Ausführung des Gesetzes sehr günstig**. Dieses verdankt seine Entstehung in erster Linie der Initiative der reichsländischen Regierung. Es bedarf keines Appells an die Reichsregierung, um die Straßburger Regierung an ihre Pflicht zu erinnern. Dieser liegt es fern, der **Bevölkerung Schwierigkeiten** zu machen. Ihre Instruktionen entsprechen im ganzen den Ausführungen des Staatssekretärs. Daß einmal Versehen vorkommen und auch einmal Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung einzelner Bestimmungen entstehen, wird jeder zugeben, aber an dem guten Willen der Regierung ist nicht zu zweifeln.

Abg. **Hanssen** (Däne) führt Beschwerde darüber, daß der Leiter einer dänischen Vereinsversammlung wegen unterlassener Anmeldung bestraft worden sei. Die Versammlung sei zu Unrecht als eine öffentliche angesehen worden. Im Kreise **Flensburg** sei das Sprachenverbot schon in voller Härte in Kraft getreten.

Hierauf erfolgt Vertagung. Morgen 11 Uhr Fortsetzung. Hierauf 3. Lesung der Wechselstempelsteuer-Novelle, Vorlage betr. Beseitigung der Doppelbesteuerung. Schluß gegen 6 Uhr.

* * *

= **Berlin**, 22. Jan. Die **Geschäftsordnungskommission** des Reichstages beschloß in ihrer heutigen Sitzung, daß sie in einer Besetzung von 28 **Mitgliedern** für die ihr überwiesenen Anträge zu entscheiden habe, die sich auf das **Interpellationsrecht** usw. beziehen, daß sie aber für alle übrigen Fragen nur eine normale Besetzung von **14 Mitgliedern** haben soll. Auf Grund einer Zusammenstellung der prinzipiellen Fragen ist heute in die **Beschlußfassung** eingetreten worden, und zwar erstens über die Frage: **Wann** hat die **Behandlung** eingebrachter **Interpellationen** von Seiten des **Reichskanzlers** zu erfolgen? Angenommen wurden folgende Anträge: Es soll **unterschieden** werden, ob der Reichskanzler sich zur **sofortigen Beantwortung** bereit erklärt: in diesem Falle **sofort**; oder ob der Reichskanzler die **Beantwortung ablehnt**: in diesem Falle **sofort**. Wenn der Reichskanzler einen **späteren Tag** bestimmt, an dem er anworten will, ist zu unterscheiden, ob dieser Tag innerhalb zwei Wochen von der Einbringung an liegt: in diesem Falle an dem vom Reichskanzler bestimmten Tage; oder ob dieser Tag außerhalb dieser Frist liegt: in diesem Falle kann der **Reichstag beschließen**, ob und wann er eine **frühere Besprechung** vornehmen will. Diese Beschlußfassung hat in einer der nächsten drei Sitzungen **ohne Diskussion** zu erfolgen. Wenn der **Reichskanzler** eine **Erklärung**, ob und wann er eine Interpellation beantworten wolle, **nicht abgibt**, so **bestimmt der Reichstag** die **Zeit der Besprechung**. Ferner soll an der in der Praxis nicht durchgeführten Bestimmung der Geschäftsordnung festgehalten werden, nach der der **Präsident** in der nächsten Sitzung des Reichstages den **Reichskanzler fragt**, ob und wann er die Interpellation beantworten werde. Schließlich wurde beschlossen, daß ein Antrag auf Besprechung einer **Interpellation**, die der Reichskanzler beantwortet oder abgelehnt hat, der Unterstützung von **30 Mitgliedern** bedarf.

hd **Berlin**, 22 Jan. (Tel.) Die **Reichstags-Kommission** hat beschlossen, daß die **Erlaubnis** zur **Führung eines Kraftfahrzeuges** nur erteilt werden darf aufgrund einer **Prüfung**, für welche der Bundesrat **einheitliche Bestimmungen** für das Reich erläßt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Siegen**, 23. Jan. Bei der gestrigen **Reichstagsersatz-Stichwahl** wurden abgegeben für **Vogel** (natl.) 17 924, für **Mumm** (christl.-soz.) 15 699 Stimmen. In dem alten Stöckerschen Wahlkreise ist somit diesmal ein **Nationalliberaler** zum **Reichstagsabgeordneten** gewählt worden.

Die Ausschreitungen von Polizeisoldaten in Kamerun.

= **Berlin**, 22. Jan. (Tel.) Die „**Nordd. Allg. Zeitung**" schreibt: Ueber die **Ausschreitungen** einiger **farbiger Polizeisoldaten** im Hinterlande von **Südkamerun**, über die bereits private Meldungen durch die Presse gegangen sind, ist inzwischen auch der Bericht des Gouvernements an amtlicher Stelle eingetroffen. Nach demselben haben tatsächlich Polizeisoldaten der Station **Jaunde** in **Deng-Deng** schwere Ausschreitungen gegen Eingeborene und Haussas verübt. Ein eingeborener **Häuptling** ist an den erlittenen Verletzungen gestorben. Auf dem Wege nach Jaunde, wohin die Schuldigen von dem Stationsleiter in Joko geschickt wurden, sind einige von den **Delinquenten desertiert** und haben sich dann vermutlich an den **Kämpfen bei Baturi beteiligt**, in denen, wie bereits früher gemeldet, Leutnant **Reuter** tötlich **verwundet wurde**. **Hauptmann Dominik** begab sich alsbald persönlich nach Deng-Deng und stellte eine eingehende **Untersuchung** an. Ihr Ergebnis war, daß **drei Polizeisoldaten zum Tode verurteilt** worden sind. **Einer von ihnen wurde**, noch ehe das Urteil vollstreckt werden konnte, von seinen eigenen, über die Ausschreitungen selbst in höchstem Maße aufgebrachten **Stammesgenossen gelyncht**. Der Gouverneur hat einen weiteren Bericht in Aussicht gestellt.

Oesterreich-Ungarn.

hd **Wien**, 22. Jan. Der ungarische Minister **Graf Apponyi** erstattete heute mittag in einer besonderen **Audienz** dem **Kaiser** über die **Haltung der Unabhängigkeitspartei in der Bankfrage** Bericht. Von zuverlässiger Seite wird mitgeteilt, daß nach dieser Audienz als feststehend betrachtet werden kann, daß eine **endgültige Entscheidung** in der Bankfrage **nicht unmittelbar bevorsteht**. Die latente **Krise in Ungarn** wird demnach fortdauern und voraussichtlich erst in einigen Wochen ihr Ende finden.

Zum Sprachenstreit in Böhmen.

= **Wien**, 22. Jan. (Tel.) Der **Leiter des Handelsministeriums** richtete an den Präsidenten der Prager **Post- und Telegraphendirektion** einen **Erlaß**, durch den angeordnet wird, daß bis zur Regelung des Sprachengebrauchs bei den **Behörden in Böhmen** im inneren Geschäftsgang bei der Post- und Telegraphendirektion sowie im Verkehr derselben mit anderen landesfürstlichen Behörden und Aemtern bezüglich des **Gebrauches der beiden Landessprachen** der Zustand maßgebend zu sein hat, wie er am 1. Januar 1907 bestand. Im Verkehr mit den Parteien und autonomen Behörden wird für die Beamten weitestes Entgegenkommen angeordnet.

= **Wien**, 22. Jan. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gelangten fünf Dringlichkeitsanträge, welche **Angelegenheiten Böhmens** betrafen, zur Verhandlung.

Abg. **Wolf** schilderte die **Vorfälle in Prag**, wo man den Deutschen das Leben und die Betätigung des Deutschtums zu verekeln trachte und bemerkte, die **Deutschen** werden in Prag **keinen Fuß breit** und keinen Hauch dessen **preisgeben**, was ihnen gehört. Wenn die Regierung nicht im Stande sei, die Rechte der deutschen Studenten in Prag, an der Stätte der ältesten deutschen Universität, Farben zu tragen und ihr Deutschtum zu betätigen, zu schützen, so werde sie um so weniger den **nationalen Frieden** schaffen können, dessen **Präliminarien** in einer **Enquete** ausgehandelt werden sollen. Redner appellierte schließlich an die **Regierung**, den **Deutschen** den eines Kulturstaates würdigen **Schutz** angedeihen zu lassen. (Beifall.)

Nachdem noch der Abg. **Fresl** (tschech.-rad.) die Behauptung des Deutschradikalen **Wolf** von einer **Drangsalierung der Deutschen in Prag bestritten** und sich über **Unterdrückung der tschechischen Minderheit in Nordwestböhmen** beklagt hatte, wurde das Haus auf **Montag vertagt**.

England.

D. **London**, 22. Jan. (Privat.) **König Edward** legt sehr großen Wert darauf, immer wieder zu betonen, daß er sich **niemals in politische Fragen einmischt**, besonders nicht in die innere Parteipolitik des Landes. Das wird offiziell so oft wie möglich und immer mit der größten Bestimmtheit betont. Neulich hatte zum Beispiel ein Mitglied des Unterhauses seinen Wählern einen Brief geschrieben, in welchem er nur gesagt hatte, daß seiner Ueberzeugung nach der König und die Nation in Mr. Asquith einen Premierminister gefunden hätten, der mit ganz hervorragenden Geisteseigenschaften ausgerüstet sei. Eine Abschrift dieses Briefes wurde an den Privatsekretär des Königs geschickt, der sich sofort beeilt hat, zu erklären, daß der König sehr wenig erfreut über derartige Erwähnungen seines Namens in politischen Zirkularen sei. In diesem Fall sei das auch ohne die vorherige Einholung der Erlaubnis des Königs geschehen.

Amerika.

hd **Newyork**, 22. Jan. Der neugewählte Präsident der Vereinigten Staaten, Taft, wird nächste Woche nach **Panama** reisen, wo er drei Wochen zu verbleiben gedenkt. In einem Interview erklärt

Vermischtes.

hd **Berlin**, 22. Jan. (Tel.) Wie dem „Lok.-Anz." auf telegraphische Anfrage bei der Direktion der Zeche Radbod mitgeteilt wird, **entbehrt** das dort verbreitete **Gerücht**, daß man beim Wasserfördern ein **Buch** auf dem Wasser schwimmend **gefunden** habe, worin der **Steiger Maß** einen genauen **Bericht** über die letzten Tage im Schacht von einer ganzen **Anzahl lebender Bergleute** gegeben hätte, jeder **Begründung**. Es ist weder ein derartiges Buch aufgefunden worden, noch sind die geringsten anderweiten Anzeichen bekannt geworden, daß die Verunglückten nach der Katastrophe noch gelebt haben.

hd **Bern**, 22. Jan. (Tel.) Am **Furka-Paß** wurden **4 Touristen** von einer **Lawine verschüttet**. **Zwei Engländer** sowie der **Führer** wurden als **Leichen** geborgen.

hd **London**, 22. Jan. (Tel.) Aus **Havanna** wird telegraphiert, daß in der Stadt bei dem **Hafen Gibara**, ungefähr 80 englische Meilen nordwestlich von Santiago, eine **große Feuersbrunst wütet**. Das Feuer brach gestern morgen aus und **droht die ganze Stadt zu vernichten**. **30 Personen sind verbrannt** und viele verletzt. Der **Schaden** ist ganz **ungeheuer**.

= **Paris**, 23. Jan. (Tel.) Die **Pfandleih-Anstalt** hat **bekannt gemacht**, daß die für 1 250 000 Francs verpfändeten **Edelsteine** sowie die **Krone** des früheren Sultans **Abd el Asis von Marokko** demnächst an den Meistbietenden **verkauft** werden.

= **Johannesburg**, 22. Jan. (Tel.) Fortdauernder **Regen hatte** in verschiedenen Minen **Dammbrüche** zur Folge, u. a. in der **Witwatersrand Gold-Mine**, wo **zehn Weiße und 150 Eingeborene** in einer Grube durch die hineinflutenden Wassermassen den **Tod** fanden.

= **San Franzisko**, 23. Jan. (Tel.) **Verheerende Wolkenbrüche** haben **große Ueberschwemmungen** in **Californien** und an der **pacifischen Küste** verursacht. Die Stadt **Stockton** steht **zwei Meter unter Wasser**.

Von der Luftschiffahrt.

D. **London**, 22. Jan. Wie kurz berichtet wurde, ist in **Aldershot** der **neue britische Armee-Aeroplan von neuem verunglückt**. Die genauen Berichte über den Unfall des Aeroplans lassen erkennen, daß der Apparat einen kurzen Flug hinter sich hatte, als Mr. Cody wegen einiger Hindernisse, die sich auf dem Versuchsfelde befanden, sich gezwungen sah, wieder zu landen. Hierbei muß der Aeroplan jedoch versagt haben, er verlor das Gleichgewicht und stürzte ziemlich heftig zur Erde. Hierbei wurde das Vorderteil der Maschine zertrümmert, während die Motoren und der hintere Teil des Apparates unversehrt blieben. Mr. Cody aber, der froh sein sollte, auch aus diesem „Unfall" wieder mit heiler Haut hervorgegangen zu sein, nahm nachher noch den Mund recht voll; er erklärte sich mit seinem vorläufigen Erfolge außerordentlich zufrieden und behauptete, daß der Flug bewiesen habe, daß kein besserer Aeroplan existiere. Die öffentliche Meinung in England ist indessen von dem fortwährenden Mißlingen der englischen Flugversuche gegenüber den Erfolgen des Auslandes recht unwirsch.

Gerichtszeitung.

= **Gleiwitz**, 22. Jan. (Tel.) In dem **Prozeß** gegen 34 Mitglieder des Biskupitzer polnischen katholischen Männer- und Jünglingsvereins wegen **Geheimbündelei** wurde auf **Gefängnisstrafen** von 3 Tagen bis zu 6 Wochen erkannt. 12 Angeklagte wurden freigesprochen.

= **Kiel**, 22. Jan. (Tel.) Das **Oberkriegsgericht** der Marinestation der Ostsee verhandelte heute unter Ausschluß der Oeffentlichkeit über die **Berufung** des wegen **Hochverrates** zu 5 Jahren Zuchthaus, 5jährigem Ehrverlust sowie Entfernung aus der Marine verurteilten Oberfeuerwerksmaaten **Dietrich**. Das Gericht **bestätigte das Urteil** der Vorinstanz.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 22. Jan. **Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender**: Landgerichtsrat **Dönig**. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt **Baumgartner**.

Vom Schöffengericht Durlach wurde in dessen Sitzung am 12. November der Säger und Einleger Adam **Lorenz** aus Weidental wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 50 ℳ Geldstrafe verurteilt. Es handelte sich bei der Anklage gegen Lorenz um einen Unglücksfall, der sich am 25. Juli v. J. an einer in Durlach aufgestellten und in Betrieb genommenen Dreschmaschine ereignete. Der Angeklagte war Einleger an dieser Maschine und arbeitete mit derselben, ohne dabei die gesetzlichen Schutzvorschriften zu beachten. Das hatte zur Folge, daß ein an der Maschine beschäftigtes Mädchen Namens Luise Geier mit einem Fuß in den Getrieben geriet und dadurch am Bein so schwere Verletzungen erlitt, daß dieses unterhalb des Knies abgenommen werden mußte. Gegen das schöffengerichtliche Urteil hatte Lorenz Berufung eingelegt, die aber kostenfällig verworfen wurde.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den 31 Jahre alten Milchhändler August **Scheible** und den 23 Jahre alten Landwirt Karl **Barth**, beide aus Blankenloch, wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Die Angeklagten hatten sich gegen den § 176, 3 R.-St.-G.-B. vergangen. Das Gericht erkannte gegen Scheible auf 1 Jahr 1 Monat Gefängnis und gegen Barth auf 7 Monate Gefängnis. An jeder Strafe kam 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug.

Die Berufung des Goldarbeiters Friedrich **Burger** aus Stein, den das Schöffengericht Durlach am 24. Dezember wegen Bedrohung unter Einrechnung einer früher gegen denselben ausgesprochenen längeren Gefängnisstrafe zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr Gefängnis verurteilte, wurde als unbegründet verworfen.

Die übrigen Fälle, welche noch zur Verhandlung gelangten, waren gleichfalls Berufungen. Sie fanden ihre Erledigung durch folgende Entscheidungen: Schreiner Heinrich **Bös** aus Bruchsal wegen Körperverletzung 40 ℳ Geldstrafe; Müller Karl **Lillich** aus Velberg 40 ℳ, und Taglöhner Friedrich **Leicht** aus Ruith 25 ℳ Geldstrafe wegen Körperverletzung.

Ungültigkeitserklärung eines Geschworenen-Wahrspruches.

= **Berlin**, 22. Jan. (Tel.) In dem **Grünauer Mordprozeß** gegen den Kutscher **Max Woldenberg**, welcher beschuldigt ist, am 12. September im Forst von Grünau die Tischlerfrau Luise Buchholz ermordet und beraubt zu haben, **bejahten die Geschworenen die Schuldfrage auf Mord und Diebstahl**. Der Staatsanwalt beantragte **Todesstrafe** und zehn Monate Gefängnis. Das **Gericht verkündete** jedoch nach längerer Beratung wider alles Erwarten folgenden Beschluß: **Der Wahrspruch der Geschworenen wird für ungültig** erklärt, weil das Laiengericht sich in wesentlichen Punkten **zu Ungunsten des Angeklagten geirrt** hat. Der Prozeß muß aus diesem Grunde einem **neuen Schwurgericht zur Verhandlung übergeben** werden.

er, er werde eventuell **nicht** vor der **Notwendigkeit zurückschrecken,** sich zugunsten eines **andern Kanalbau-Projektes** zu äußern, als dasjenige, welches augenblicklich ausgeführt wird.

Unstimmigkeiten mit Japan.

= **Newyork,** 22. Jan. Die **kalifornischen Zeitungen verlangen,** wie der „Standard" meldet, die **Rückkehr** der **amerikanischen Schlachtflotte** nach der **pacifischen Küste,** da diese gegen einen **japanischen Angriff nicht verteidigt** sei. Demselben Blatte zufolge empfiehlt ein jetzt veröffentlichter Bericht des Generalstabes der amerikanischen Armee den **Bau von Festungen** im Hafen von **San Pedro** bei Los Angeles, wo eine gewisse **orientalische Macht** im Laufe eines Monats 100 000 Mann und nach Verlauf von 2 Monaten gegen **300 000 Mann landen könne.** Wenn aber die Küste einmal in Feindeshand sei, wäre es den Vereinigten Staaten unmöglich, sie wieder zu erobern.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 12. Januar d. J. genädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Rechnungsrat **Blumenthal** im Reichsamt des Innern das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 23. v. M. den Aktuar Heinrich Runkel beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Karlsruhe und den Aktuar Friedrich Spieß in der Ministerialkanzlei zum erstgenannten Gericht versetzt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Innern vom 13. Januar 1909 wurde der Geometer Wilhelm Hofmann in Karlsruhe zum Katastergeometer ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 24. Dezember v. J. wurde Betriebssekretär Heinrich Hahn in Mosbach nach Basel versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 4. Januar d. J. wurde Betriebsassistent Ludwig Voth in Heidelberg nach Osterburken versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. Januar d. J. wurde Betriebsassistent Julius Wittenberger in Untergrombach nach Bretten versetzt.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen zu Telegraphengehilfinnen: Hedwig Frey, Wilhelmine Kumm in Bretten.

Ernannt zum Postassistenten der Postgehilfe Emil Schneider in Walldorf.

Versetzt die Postassistenten Oskar Brändle von Großsachsen nach Karlsruhe, August Frühwirth von Meckesheim nach Karlsruhe, Eugen Graser von Sedach nach Heidelberg, Heinrich Kirschbaum von Wiesloch nach Karlsruhe, Viktor Leopold von Mannheim nach Bühl, Johann Metzger von Mannheim nach Bruchsal, Peter Siefert von Sandhofen nach Wiesloch, Max Straßburger von Baden-Baden-Lichtental nach Mannheim, Friedrich Wesel von Mannheim nach Pforzheim, Reinhard Zörrer von Heidelberg nach Karlsruhe.

Badische Chronik.

V **Karlsruhe,** 23. Jan. Die großh. **Regierung** ist bereit, auch im laufenden Jahre denjenigen landwirtschaftlichen Bezirksvereinen, Geflügelzuchtgenossenschaften und Vereinen, welche sich die **Förderung der landwirtschaftlichen Nutzgeflügelzucht** zur Aufgabe gemacht haben, aus den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln entsprechende **Zuschüsse** zu bewilligen. Bewerbungen um solche Beihilfen sind längstens bis 1. Mai d. J. an das Ministerium des Innern einzureichen.

sch. **Mannheim,** 23. Jan. (Privattel.) Vergangene Nacht brach in einer mit landwirtschaftlichen Produkten und Geräten gefüllten **Scheuer,** welche dem Gutspächter Weisbrod hier gehört, **Feuer** aus, welches das Gebäude samt Fahrnissen vollständig zerstörte. Der Brand scheint durch **Obdachlose,** die in der Scheuer nachtigten, verursacht worden zu sein. Aus den Trümmern der Brandstätte wurden **drei bis zur Unkenntlichkeit verkohlte Leichen** herausgeschafft. Es dürfte sich um zwei Männer und eine Frau handeln.

::: **Heidelberg,** 23. Jan. Wie das „Heidelb. Tageblatt" meldet, **stiftete Frau Kommerzienrat Hailmann geb. Fuchs in Kissingen für die Arbeiterunterstützungskasse der Fuchsschen Waggonfabrik A.-G. die Summe von 3000 ℳ.**

× **Weinheim,** 22. Jan. Von Seiner Königlichen Hoheit dem **Großherzog** von Baden wurde dem Senior-Chef der rühmlichst bekannten Maschinenfabrik Badenia vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G. in Weinheim i. B., Herrn Direktor Phil. **Platz** der Titel „Kommerzienrat" verliehen.

Δ **Oberschefflenz** (A. Mosbach), 22. Jan. Gestern wurde einer der ältesten Männer des Dorfes beerdigt, der pensionierte Briefbote Martin **Hitzfeld.** Er ist der letzte von hier, der in den **Revolutionsjahren** 1848 im Felde stand. Im Gefechte von **Waghäusel** nahm ihm eine preußische Kanonenkugel den rechten Arm mit, während er den Arm ausstreckte, um sein Gewehr zu laden.

-e- **Knittlingen** (A. Bretten), 22. Jan. Der, wie wir bereits meldeten, mit einer Schußwunde in der Stirn in seiner elterlichen Wohnung aufgefundene 13 jährige Christian Gölz, hier, ist bereits seiner **schweren Verletzung erlegen.**

= **Pforzheim,** 22. Jan. In **Mühlhausen** a. d. **Enz** ist Wohnhaus und Oekonomiegebäude des Landwirts Gottlieb **Müller** im Oberdorf **vollständig abgebrannt.** Der Abgebrannte ist versichert. Die Entstehung des Feuers ist bis jetzt unbekannt.

V **Offenburg,** 23. Jan. Die Zahl der **Wahlberechtigten** zum **Bürgerausschuß** beträgt in der 3. Klasse 1640, in der 2. 362 in der 1. 181.

M. **Ortenberg** (A. Offenburg), 22. Jan. Heute vormittag 11 Uhr wurde die **Leiche** des so plötzlich in Karlsruhe verstorbenen **Oberschloßhauptmannes** Kammerherrn von **Offensandt-Berckholtz** in der auf dem hiesigen Friedhofe sich befindlichen **Familiengruft** feierlich beigesetzt. Mehrere höhere Beamte aus Karlsruhe, u. a. auch der frühere Gesandte in München, Freiherr v. **Bodman** und Minister von **Bodman** waren erschienen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Im Auftrag des **Großherzogs** wohnte Flügeladjutant Major Freiherr v. **Sentter** und im Auftrag der **Großherzogin Witwe Luise** Geh.-Rat v. **Chelius** der Beisetzung bei. Auch die Herren **Amtsvorstände** aus Offenburg, die hiesigen Gemeindebeamten und die hiesige Einwohnerschaft beteiligten sich zahlreich an der Feier. Zahlreiche Kränze und Blumen wurden am Grabe niedergelegt. 12 Angehörige der Familie v. Offensandt-Berckholtz sind bis jetzt in der Gruft beigesetzt. — Der Name v. Offensandt-Berckholtz wird auch hier in unserem Orte stets in Erinnerung bleiben, denn zahlreiche Arme und Bedürftige wurden seit Jahren alljährlich an Weihnachten durch des Verstorbenen Mildtätigkeit unterstützt.

)(**Schauinsland** (Freiburg i. B.), 22. Jan. In den Tagen vom 21. bis 24. Februar findet auf dem Schauinsland ein **Skikurs** statt, der von Mitgliedern des Skiklub Schwarzwald abgehalten werden wird. Demselben dürfte wohl allseitig außerordentliches Interesse entgegengebracht werden.

Ⓑ **Seppenhofen** (A. Neustadt i. Schw.), 22. Jan. In großen Schrecken wurde dieser Tage unsere Schüler und die ganze Gemeinde versetzt. **Während des Unterrichts** verstarb plötzlich Herr Hauptlehrer **Dutzi** an einem **Schlaganfalle.**

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

Ⓑ **Adelsheim,** 23. Jan. Die **Konservativen** wollen im Wahlkreise Adelsheim-Boxberg einen **eigenen Landtagskandidaten** aufstellen.

☘ **Freiburg,** 23. Jan. Dem Vernehmen nach soll Pfarrer **Karl** hier, der Verfasser der bekannten Broschüre, von den konservativen Gruppen, wozu sich auch der Bund der Landwirte rechnet, im Bezirk **Mannheim-(Land)-Schwetzingen** als **Landtagskandidat** aufgestellt sein.

☘ **Freiburg,** 23. Jan. Als **sozialdemokratischer Landtagskandidat** für den 15. und 16. Kreis (Staufen-Freiburg und Breisach-Emmendingen) wurde der Sägefeiler Ernst **Kräuter** in Freiburg als Kandidat aufgestellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Januar.

= **Hofbericht.** Gestern vormittag hörte der **Großherzog** die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyb und des Ministers Dr. ing. **Honsell.** Nachmittags empfing Seine Königliche Hoheit den Geheimerat Dr. Nicolai zur Vortragserstattung.

† **Todesfall.** Im Alter von nahezu 80 Jahren ist gestern hier Geh. **Oberforstrat** a. D. Konstantin **Föhlisch gestorben.** Der Dahingeschiedene, der 54 Jahre im Staatsdienst tätig gewesen, war 1829 in Wertheim geboren, wurde 1851, also noch unter Großherzog Leopold, Forstpraktikant, 1860 Bezirksförster in Ziegelhausen, 1868 Forstassessor bei der Domänendirektion, 1870 Forstrat, 1885 Oberforstrat, 1893—97 zugleich forsttechn. Beirat bei der Generalintendanz der Zivilliste. Am 1. Januar 1905 trat Föhlisch, der inzwischen Geh. Oberforstrat geworden war, in den wohlverdienten Ruhestand. Der Entschlafene gehörte zu den verdienstvollsten Beamten des Landes.

= **Höhere Stellen im Eisenbahnverwaltungsdienst.** Durch eine soeben erschienene landesherrliche Verordnung wird bestimmt, daß zu den höheren Stellen im **Eisenbahnverwaltungsdienst** neben den hierfür bestimmten (kameralistisch gebildeten) Finanzpraktikanten auch solche Anwärter zugelassen werden, die die Staatsprüfung im Ingenieur- oder Maschinenbaufach, oder die zweite juristische Staatsprüfung abgelegt haben.

= **Hoflieferant.** Der Großherzog hat den Kunst- und Handelsgärtnern Friedrich und Wilhelm **Brehm,** Inhabern der Kunst- und Handelsgärtnerei Wilhelm Brehm in Karlsruhe das Prädikat „Hoflieferanten" verliehen.

⋙ **Aufhebung von Straßenbahnhaltestellen.** Auf die im Stadtratsberichte bekanntgegebene Aufhebung von Haltestellen der Straßenbahn sei auch von dieser Stelle aus hingewiesen.

-e- **Aerzte und Krankenkassen.** Auf Antrag der **badischen Aerztekammer** war von den ärztlichen Kreisvereinen deren Mitgliedern **verboten** worden, Krankheitsatteste für die **Krankenkasse badischer Lehrerinnen** auszustellen, und zwar solange, bis der in den Satzungen dieser Krankenkasse enthaltene Passus: „Daß die Aufnahme nur auf Grund eines vom Bezirksarzt ausgestellten Gesundheitszeugnisses geschehen kann" abgeändert werde. Dieser **Streit** ist nun, wie der Vorstand der Aerztekammer mitteilt, dadurch **beigelegt** worden, daß der Vorstand der Krankenkasse des Vereins badischer Lehrerinnen die Aerztekammer benachrichtigt, daß der beanstandete § 12 der Satzungen dahin **abgeändert** sei, daß für die Aufnahme ein von einem approbierten Arzte (statt Bezirksarzt) ausgestelltes Gesundheitszeugnis nötig sei. Da hierdurch die Veranlassung zu dem obenerwähnten Beschlusse der Aerztekammer vom 22. Oktober v. J. hinfällig geworden, so hat die Aerztekammer die ärztlichen Kreisvereine ersucht, das erlassene Verbot der Ausstellung von Krankheitsattesten zurückzuziehen.

Ⓑ **Der Bücherstand der Großh. Hof- und Landesbibliothek** hat die Zahl 200 000 überschritten. In Karlsruhe wurden 1908 ausgeliehen 15 901 Bände. Der Lesesaal war von über 16 000 Personen besucht. Nach **auswärts** wurden versandt 6567 Bände, worunter 6334 innerhalb Badens. Der Kreis Freiburg weist die stärkste, der Kreis Villingen die schwächste Benutzung auf.

□ **Festhalle.** Wir wollen nicht verfehlen auf den im heutigen Inseratenteil näher bezeichneten **„Heiteren Solistenwettstreit"** der Grenadierkapelle hinzuweisen. „Ins Kabarett zur lustigen Witwe" lädt unser Meister Boettge ganz Karlsruhe für den morgigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr 11 Minuten, ein. Das Programm ist vielversprechend. Wer sich herzlich auslachen will, sichere sich bei Zeiten einen Platz. Als Mitwirkende wurden 40 ein- und ausübende Künstler gewonnen; humoristische Erläuterungen der einzelnen Nummern im Hauptprogramm.

§ **Diebstähle und Betrügereien.** In letzter Zeit wurden mehreren Kindern in verschiedenen Straßen kleine Geldbeträge abgenommen. Täterin ist ein unbekanntes Mädchen, etwa 18—20 Jahre alt, mit rundem, auffallend rotbackigem Gesicht. — In der Nacht zum 15. ds. wurden an einer Wirtschaft in der Kaiserstraße 30 vergoldete Glasbuchstaben und 2 Wappen der Fürstenb. Brauerei, die auf den Fensterscheiben befestigt waren, losgemacht, entwendet und dadurch dem Eigentümer einen Schaden von 100 Mark zugefügt. — Am 21. ds. stahl ein Unbekannter einem Zimmermädchen in der Amalienstraße mittels Nachschlüssel Kleidungsstücke und Bargeld im Betrage von 45 Mark. — Im Café Bauer kamen am 19. ds. ein **Ueberzieher,** Hut und Handschuhe abhanden, an deren Stelle ein anderer Ueberzieher, Hut und Stock zurückblieb.

§ **Verhaftungen.** Vorläufig festgenommen wurde ein 28 Jahre alter verheirateter Maurer aus Straßburg, wohnhaft in Durlach, wegen Vergehens gegen § 183 R.-St.-G.-B. und ein 39 Jahre alter Fuhrknecht aus Mannheim, weil er Kundengelder unterschlug und sich Darlehen zu erschwindeln versuchte.

chr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung von 21. Januar 1909.

Wegen Einrichtung einer ständigen Wohnungsaufsicht in Vollzug der hierüber in der Landesbauordnung getroffenen Bestimmungen werden dem Großherzoglichen Bezirksamt Vorschläge gemacht.

Das städt. Straßenbahnamt beantragt zur Beschleunigung des **Betriebes** der Straßenbahn mit Wirkung vom 1. Februar ds. Jrs. an die **Haltestellen** an folgenden Punkten **aufzuheben:** Ecke Schiller- und **Goethe-Straße,** Ecke Kaiser-Allee und **Scheffel-Straße,** Ecke Kaiser- und **Leopold-Straße,** Ecke Kaiser- und **Herren-Straße** und Ecke Kaiser- und **Kronen-Straße** und zwar in beiden Fahrtrichtungen. Der Antrag wird genehmigt.

Kaiserfeier. Der Entwurf des **Programms** für die **Feier** des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers **wird genehmigt.**

Schwemmkanalisation. Nach Mitteilung der Generalintendanz der Großherzoglichen Zivilliste hat Seine Königliche Hoheit der Großherzog der Stadtgemeinde die Allerhöchste Erlaubnis zur **Herstellung** eines bei Einführung der **Schwemmkanalisation** erforderlich werdenden **Entlastungskanals** vom Landgraben bei der Georg Friedrichstraße durch den Großherzoglichen **Wildpark** und **Hardtwald** nach Neureut erteilt. Der Stadtrat nimmt hiervon mit lebhafter Befriedigung Kenntnis und ersucht die Generalintendanz der Großherzoglichen Zivilliste, Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog seinen ehrfurchtsvollsten Dank zu übermitteln.

Zum Armenpfleger für den Stadtteil Grünwinkel **wird Herr** Stadtrat Florian Mayer ernannt.

Mitgliedschaft. Die Stadtgemeinde tritt der Süddeutschen Gesellschaft für staatswissenschaftliche Fortbildung als Mitglied bei.

Der „deutsche Volksrat für Krain" in Laibach (Oesterreich) hat u. a. auch an die Stadtverwaltung **Karlsruhe** das Ersuchen gerichtet, ihm zur Unterstützung der durch die slovenischen Exzesse in Not geratenen deutschen Bewohner jener Stadt eine **Spende** aus der Stadthauptkasse zu bewilligen. Nach Beratung der Angelegenheit auf der Städtevertreterkonferenz beschließt der Stadtrat, für den gedachten Zweck den Betrag von 100 ℳ zur Verfügung zu stellen.

Handel mit Schlachtvieh. Nach einem dem Reichstag vorliegenden Entwurf eines Reichsgesetzes, betreffend die **Preisfestsetzung** beim **Handel** mit **Schlachtvieh,** sollen die Landeszentralbehörden ermächtigt sein, für Schlachtviehmärkte zwecks Feststellung von Preis und Gewicht der Tiere Vorschriften zu erlassen und Einrichtungen anzuordnen und insbesondere die Feststellung des Lebendgewichts vorzuschreiben. Nach Ansicht der Schlachthofdirektion würden durch derartige Vorschriften die hiesigen Schlachtviehmärkte in ihrem Bestande aufs äußerste gefährdet werden. Der Stadtrat beschließt daher, gemeinsam mit den übrigen Städten der Städteordnung an die Großh. Regierung das dringende Ersuchen zu richten, von der ihr durch das Reichsgesetz eingeräumten Befugnis im Interesse der Erhaltung und des Gedeihens der Viehmärkte keinen Gebrauch zu machen.

Leere Wohnungen. Im Dezember v. J. wurden in hiesiger Stadt 367 leerstehende Wohnungen gezählt, gegenüber 383 im Mai v. J. Davon entfielen auf die innere Oststadt 49 (im Mai 58), auf die innere Weststadt 93 (89), auf den alten Hardtwald-Stadtteil 7 (9), auf die äußere Oststadt 29 (38), auf die Südstadt 29 (36), auf das Stadtgartenviertel 4 (1), auf die Südweststadt 66 (73), auf den neuen Hardtwald-Stadtteil 9 (4), auf den Stadtteil Mühlburg 60 (60), auf den Stadtteil Beiertheim 5 (2), auf den Stadtteil Rintheim 14 (12), auf den Stadtteil Rüppurr 2 (1). Der Zimmerzahl nach waren es 39 Wohnungen mit einem, 118 mit zwei, 73 mit drei, 45 mit vier, 38 mit fünf, 27 mit sechs, 9 mit sieben, 18 mit acht und mehr Zimmern. Unterschieden wurden 12 Wohnungen mit Gewerberäumen, 89 Mansardenwohnungen und 266 sonstige Wohnungen. Der jährliche Mietwert betrug: für die 12 Wohnungen mit Gewerberäumen 7680 Mark, für die 89 Mansardenwohnungen 17 746 Mark und für die übrigen 266 Wohnungen 191 715 Mark.

Kaiser-Kommers des Karlsruher S.-C.

V. **Karlsruhe,** 23. Jan. „Wo zur frohen Feierstunde, lächelnd uns die Freude winkt, wo in lauter Tafelrunde, silbern uns der Becher blinkt, da ist der Himmel, da tönt unser Sang, Göttin der Freude, dir fröhlichen Dank." So konnte man gestern abend ausrufen, als sich die den **Karlsruher S.-C.** umfassenden fünf Korps der hiesigen Technischen Hochschule, **Frisia, Saxonia, Franconia, Bavaria** und **Allemania** im oberen Saale des Hotels Friedrichshof eingefunden hatten, um in althergebrachter Weise den Geburtstag des deutschen Kaisers zu begehen. Der Saal war aus diesem Anlaß festlich geschmückt. Die fünf Wappen und die Embleme der den S.-C. bildenden Korps waren in geschmackvoller Weise hinter der Ehrentafel angebracht worden, die Fahnen der fünf Korps hatten zu beiden Seiten des Saales Platz gefunden, während die Kaiserbüste im Hintergrunde aus einer Pflanzengruppe hervorragte. Zu dem Kommerse, der dieses Mal ausnahmsweise ohne Damen stattfand, hatten sich das **Professorenkollegium** mit dem Rektor der Fridericiana Prof. Dr. **Krazer** an der Spitze, zahlreiche Offiziere und in noch größerem Maße die alten Herren der fünf Korps eingefunden.

Herr stud. **Weißgerber,** des derzeit präsidierenden Korps „Frisia", begrüßte in herzlichen Worten die Erschienenen und dankte in erster Linie Herrn Rektor Dr. Prof. Krazer für seine Teilnahme an dem Kommers. Nach einem allgemeinen Gesange, wozu die **Artillerielapelle** Nr. 14 unter Liese's Leitung die Musik stellte, ergriff Herr stud. **Pastor,** Präses des Korps Frisia das Wort, um in folgenden Ausführungen des Kaisers zu gedenken:

„Hochverehrte Anwesende!

Bei unserem heutigen Kaiserkommers ist mir die Ehre zugefallen, Sie, meine Herren, auffordern zu dürfen, unsere Herzen und Gedanken vor allem unserem erhabenen Geburtstagskinde zuzuwenden, unter dessem glorreichem und zugleich friedlichem Szepter wir in Ruhe und Sicherheit unsere Arbeiten vollbringen können. Meine Herren! Weit hinaus in die Getriebe des fernen Völkerverkehrs, diesseits und jenseits des großen Meeres, greift unseres Kaisers Hand! Denn wo des deutschen Namens Ruhm und Ehre, des deutschen Volkes Macht und Recht in Frage kommen, dahin richten sich leitend und ordnend immer den Frieden schützend und vermittelnd des Kaisers Blicke, des Kaisers Gedanken.

Ueberall wo Deutsche weilen: der Matrose im fernen Wellenmeere, der Farmer drüben im Westen und die zum Schutze des deutschen Namens, der deutschen Ehre und der deutschen Interessen berufenen Krieger im heißen Afrika, — sie alle fühlen sich als Angehörige des deutschen Reiches gedrungen, diesen frohen Tag festlich zu begehen. Das alles muß uns veranlassen, mit Liebe und Verehrung zu vergelten, was unser Kaiser bis jetzt an uns getan und noch an uns tun wird.

Möge der Gott des Friedens weiterhin walten und seine starke Hand schützend breiten über unser teures Kaiserhaus und unser geliebtes Vaterland. Wir selbst aber rufen unserem Schutz- und Schirmherrn, dem würdigen Enkel und Erben großer Toten zu:

„Wir schwören Dir aufs Neue,
Von heilger Glut durchloht,
Dir Kaiser Lieb' und Treue
In Treue bis zum Tod."

In dieser Ueberzeugung und mit diesen Gefühlen bitte ich Sie, meine Herren, sich zu erheben und mit mir zu rufen: Unser allergnädigster Kaiser, König von Preußen, unser erhabener Kriegsherr: Hurra! hurra! hurra!"

Stehend sangen die Anwesenden die von der Musik gespielte Nationalhymne mit.

Herr stud. **Raupp** (Frisia) gedachte unseres Landesherrn, Großherzog Friedrich II. und führte dabei u. a. aus:

„Da wir heute in froher, vaterländischer Begeisterung das hohe Geburtstagsfest unseres erhabenen Kaisers begehen, so dürfen wir auch nicht versäumen, desjenigen Fürsten zu gedenken, der unserem Herzen so nahe steht, unseres hohen Landesherrn Großherzog Friedrich II. Derselbe hehre Geist, der unserem geliebten Großherzog Friedrich I. bei seinem **Volke** ein unauslöschliches ewiges Andenken bewahrt, hat auch seinem erlauchten Sohne die Herzen seines Volkes zugewendet. Mit Dankbarkeit und stolzer Freude gedenken wir am heutigen Feste Seiner. Ein doppeltes Recht haben wir Studierende, das Wohlergehen unseres Großherzoges in unsere heutigen Wünsche mit einzuschließen, dürfen wir doch in unserem Landesherrn auch den treuen Beschützer, den hohen Gönner unserer „Fridericiana" erblicken, was Er durch sein persönliches Erscheinen beim letzten Rektoratswechsel wieder bewiesen hat.

Möge ihm eine langjährige segensreiche Regierung beschieden sein. In diesem Sinne bitte ich Sie, meine Herren, stimmen Sie mit mir ein in den Ruf: Unser allverehrter Landesfürst, unser geliebter Großherzog Friedrich II., sowie das ganze Großherzogliche Haus: Hoch! hoch! hoch!"

Auch hier schloß sich die badische Hymne an, die ebenfalls stehend mit angehört wurde.

Herr stud. **Stockmann** (Frisia) toastete hierauf auf **Rektor und** Senat und schloß mit einem donnernden Salamander. Se. Magnifizenz, der Rektor der Fridericiana, Professor Krazer, dankte in herzlichen Worten für die dargebrachte Ehrung und trank einen kräftigen Schluck auf das Wohl des Karlsruher S.-C. Nachdem noch A.H. **Hefft** im Namen der Alten Herren und General **Roeder von Diersburg** im Namen der anwesenden Offiziere gesprochen hatten, wurden **Telegramme** an Kaiser und Großherzog verlesen, die lebhafte Zustimmung fanden. — Es folgte sodann der Landesvater, womit der offizielle Teil sein Ende erreicht hatte. Bei frohem Lied und schäumendem Gerstensaft blieb die Korona noch lange versammelt und „Nach Mitternacht da klang es noch, schallt's noch von Mund zu Mund: Bierlein rinn! Bierlein rinn! Was nützen mir die Kreuzerlein, wenn ich gestorben bin!"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Theater, Kunst und Wissenschaft.

W. **Mannheim**, 23. Jan. Das **Mannheimer Hof- und Nationaltheater** brachte gestern abend die vieraktige Komödie **„Don Juanito“ von Oskar A. H. Schmitz** zur **Uraufführung**. Oskar A. H. Schmitz ist einer unserer geistreichsten Gesellschaftskritiker und einer der feinsinnigsten Analytiker moderner Kulturprobleme. Seine im vorigen Jahre erschienene Essaysammlung **„Französische Gesellschaftsprobleme“** zeigt die außerordentliche Schärfe seiner Sehkraft und die ungemeine Prägnanz seiner Formulierungskunst. In dieser Komödie hat nun Oskar A. H. Schmitz versucht, seine Kultur- und Gesellschaftserkenntnisse in dramische Formen auszugestalten. „Don Juanito“ stellt sich dar als eine dramatische Formulierung der Ideen und Kulturideale von Schmitz. Das Stück ist, wohl mit Bewußtsein und Absicht, an den Bosporus, in ein Hotel, diese Schnittflächen internationalen und interpersonalen Lebens, verlegt. Das Internationale der Welt und des Lebens dieser Komödie symbolisiert sich aufs feinste in dem Neutralen des Hotellebens. Die Personen der Handlung tragen in Art und Gehaben naturgemäß ebenfalls internationales Gepräge. In der Komödie werden einige der markantesten Typen, die Schmitz aus dem modernen internationalen Gesellschaftsgetriebe und dem Getriebe unserer Zeit überhaupt herausgearbeitet hat, im Gegen- und Zusammenspiel zusammengeführt. Die Anbahnung, Verwicklung und Lösung der Handlung ist mit Geist und Geschmack gegeben; die Sprachkunst und die Elastizität des Schmitzschen Stiles tritt überall aufs eindrucksvollste hervor. Die Aufführung, die der Intendant Dr. **Carl Hagemann** inszeniert hatte, traf den Ton und den Schwerpunkt der Komödie mit schöner Sicherheit. Einige Textänderungen kamen dem Werke nur zu Gute. Das Publikum nahm diese neueste Uraufführung des Hoftheaters beifallsfreudig auf und ließ den Autor mehrmals vor die Rampe treten

= **Berlin**, 28. Jan. (Tel.) Das nach dem Entwurf des Bildhauers Klimsch hergestellte **Virchow-Denkmal** soll auf dem **Karlplatze** aufgestellt werden.

Telegramme der „Badischen Presse“.

hd **Berlin**, 22. Jan. Zum 50. **Geburtstage des Kaisers** kommen, wie jetzt feststeht, sämtliche **deutschen Bundesfürsten nach Berlin** mit Ausnahme des 88jährigen **Prinzregenten von Bayern**, der sich seines hohen Alters wegen durch seinen ältesten Sohn, den **Prinzen Ludwig, vertreten** läßt.

= **Berlin**, 23. Jan. Der gestrige **Vortrag** des **Reichskanzlers beim Kaiser** dauerte **zwei Stunden**, stand aber nicht in Zusammenhang mit der angeblichen **Verstimmung der Konservativen** gegen den Reichskanzler.

= **Berlin**, 23. Jan. Wie verlautet, ist das **deutsche Weißbuch über Marokko druckfertig** abgeschlossen. Der stellvertretende Gesandte in Tanger Freiherr von **Wangenheim** hat es bearbeitet und wird sich in den nächsten Tagen auf seinen Posten nach Athen zurückbegeben.

= **München**, 22. Jan. In der Einsegnungshalle des Moosacher Friedhofs fand heute abend um 6 Uhr vor der **Ueberführung der Leiche des Prinzen Ernst von Sachsen-Weimar** zum Hauptbahnhof, von wo sie morgen früh nach **Stuttgart** verbracht wird, eine **stille Trauerfeier** statt. Der protestantische Geistliche **Pfarrer Baum** hielt an das Bibelwort anknüpfend eine **kurze Trauerrede** und schloß mit Gebet und Segensworten. Dann wurde der Sarg aus der Halle in den im Auftrag des Prinzregenten zur Verfügung gestellten **königlichen Leichenwagen** verbracht, mit dem die **Ueberführung nach dem Bahnhof** erfolgte. Um 7 Uhr traf der Trauerzug an der Rampe bei der Hackerbrücke ein, wo im Beisein des Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar und der Offiziere und des Testamentsvollstreckers die **Einwaggonierung** der Leiche erfolgte.

= **Reggio** (Calabrien), 22. Jan. Heute, Freitag, früh um 4 Uhr erfolgte ein **starker Erdstoß**, dem ein unterirdisches Donnern vorausging.

= **London**, 22. Jan. Heute nachmittag fand im Mausoleum zu **Grogmore**, aus Anlaß des **Jahrestages des Todes der Königin Viktoria** eine **Trauerfeier** statt, welcher der **König** beiwohnte. Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich legte im Auftrage des deutschen Kaisers einen Kranz in der Gruft nieder.

= **Petersburg**, 23. Jan. Im **Prozeß gegen den Admiral Alexejew** wurde festgestellt, daß die Firmen **Hotchkiß u. Schneider** in Creuzot, sowie **Vickers u. Armstrong** während des russisch-japanischen Krieges an **Rußland Kriegsmaterial geliefert** haben. Ferner wurde in nichtöffentlicher Sitzung die **geheime Korrespondenz** mit der Firma Hotchkiß verlesen, wobei es sich ergab, daß **neben Alexejew**, der die Schriftstücke mit dem **Pseudonym „Olga“** unterzeichnete, **zahlreiche pseudonyme Unterschriften** existieren. Gestern abend begann das **Plaidoyer** des Staatsanwalts, der seine **Beschuldigungen aufrecht** erhielt.

= **Washington**, 23. Jan. Das **Repräsentantenhaus** hat mit 158 gegen 100 Stimmen den von der Marinekommission empfohlenen **Gesetzentwurf angenommen**, der den Bau von zwei **neuen Schlachtschiffen** vorsieht, während die **Regierung vier** gefordert hatte.

Der Besuch des englischen Königspaares in Berlin.

hd **Paris**, 23. Jan. Die bevorstehende **Reise** des **englischen Königspaares nach Berlin** gibt dem **„Temps“** Veranlassung, sich mit dem dortigen **Resultat der Zusammenkunft des Onkels mit dem Neffen** zu beschäftigen. Der „Temps“ spricht die **Hoffnung** aus, daß die Reise die **Friedensbestrebungen unterstützen** oder doch erleichtern wird, die zur Zeit für Europa so wichtig sind. Wenn die **bisherigen Begegnungen** der beiden Herrscher **nicht immer erfreuliche Folgen** gehabt haben, so liegt das nach Ansicht des „Temps“ an **persönlichen Antipathien**, die allmählich auch auf die **Beziehungen der Länder eingewirkt** haben. Auch bei der letzten **Begegnung in Wilhelmshöhe** seien zwar **nicht die Fürsten** aber ihre **Umgebung** ein wenig **zusammengestoßen**. Hoffentlich würden ähnliche Möglichkeiten in Berlin vermieden. Der englische Besuch könne **wenig mehr** erzielen, als die Schaffung einer Gelegenheit, um die **nötige Entspannung** der **politischen Leidenschaften** zu fördern. Der Besuch an sich sei ein **Höflichkeitsbesuch** ohne politische Tragweite.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel**, 22. Jan. Nach dem Militärblatt werden **achtzehn Offiziere** für zwei Jahre zur **Ausbildung** auf Staatskosten nach **Deutschland geschickt** werden. **Andere Offiziere** können sich zu demselben Zweck **freiwillig** dorthin begeben, wenn sie die Unterhaltungskosten für zwei Jahre bei einer Bank deponieren.

= **Cettinje**, 22. Jan. In der heutigen Sitzung der **Skupschtina** beantwortete der **Ministerpräsident** und Minister des Aeußern, Dr. **Tomanovitsch**, eine **Interpellation** über die **bosnisch-herzegowinische Frage**. Die unverwartet eingetretene **Annexion** habe unter den **serbischen Völkern** schmerzliche **Bestürzung** und **Verzweiflung** hervorgerufen und ein **Kriegsfieber** habe sich der **Montenegriner** bemächtigt, das Fürst **Nikolaus** auf die **Ratschläge** der **Mächte** hin dank seinem Einfluß im **Zügel** habe halten können. Wir setzen volles **Vertrauen** in das Ergebnis der **Konferenz**. **Oesterreich-Ungarn** kann sich bei seinem Akt auf **keinen Rechtstitel** stützen. Infolge der **Annexion** aber ist die **unabhängige politische Existenz** der **serbischen Staaten** nur eine **Frage der Zeit**. Deshalb können wir **keine andere Lösung** zulassen, als die **Wiedervereinigung** dieser **Provinzen** mit den **serbischen Staaten** oder **vollständige Autonomie**. An diesem Standpunkt hält die Regierung energisch fest.

Die **Skupschtina** beschloß **einstimmig** mit folgender **Resolution** zur **Tagesordnung** überzugehen: „Die montenegrinische Nationalversammlung **billigt die Aktion** der **Regierung** und spricht den Wunsch aus, daß sie **gemeinsam** mit **Serbien** mit noch **größerer Energie** an ihrem **Standpunkt festhält**, der gleichzeitig den Wünschen und den Interessen des **Serbentums** und den Wünschen **Montenegros** und seiner **historischen Mission** durchaus entspricht.“

= **Belgrad**, 23. Jan. Der österreichische **Gesandte Graf Forgatsch**, dessen **Verhältnis** zum **Kronprinzen** bisher sehr **gespannt** war, hat vorgestern den **Attache von Gagern zum Thronfolger gesandt**. Der Kronprinz nahm diesen **freundlich** auf. Man hofft, daß dies zu einer **Besserung** in dem **Verhältnis** der beiden Nachbarstaaten führen werde.

= **Belgrad**, 22. Jan. In der **Skupschtina erklärte** Ministerpräsident **Welimirowitsch** auf eine Anfrage, daß im **Ministerrat** bisher **keine Note** des Ministers des Aeußern über **neue serbische Forderungen verhandelt** worden sei. Ebenso hat sich der Ministerrat noch nicht damit befaßt, ob in Rücksicht auf die Verhandlungen zwischen der Türkei und Oesterreich-Ungarn der **serbische Standpunkt in der Annexionsfrage** zu verändern sei. Sobald etwas derartiges erfolgt sei, werde die Skupschtina davon verständigt werden.

Staatssekretär Grey über die Balkanfrage.

= **London**, 22. Jan. **Staatssekretär Grey hielt** gestern abend in **Coldstream eine Rede** in der er seiner **Befriedigung** Ausdruck gab, daß **prinzipiell** zwischen **Oesterreich-Ungarn** und der **Türkei** eine **Uebereinstimmung** für ein **Uebereinkommen** in dem wesentlichsten Hauptpunkte der **Streitfrage** erzielt worden sei. Das Abkommen hat die **Aussichten der Konferenz** wesentlich **verbessert**. Gerne sehe er nicht nur einen **Krieg** zwischen irgend welchen großen oder kleinen Mächten, die im nahen Osten interessiert sind, **vermieden**, gerne sehe er es auch, wenn das **Vertrauen** unter den **Mächten zunehme**. **England** habe mit **Frankreich** und **Rußland Unterhandlungen** gepflogen im Zeichen des **Vertrauens** der **Freundschaft** und des **Friedens**.

Dies und die Erfahrung, daß in den jüngsten Schwierigkeiten Oesterreichs Bundesgenossen, **Deutschland und Italien, ehrlich** für den **Frieden** gearbeitet haben, hat die **Gefahr** einer **Reibung beseitigt**. Der bevorstehende **Besuch des Königs** von England in Berlin werde hoffentlich das **Vertrauen** zu den **guten Absichten** Englands **fördern**. (Beifall.)

Die starke allgemeine **Sympathie** für die **Reformen in der Türkei** dauert in England ungeschwächt fort Was die Frage im **nahen Osten** betrifft, so ist zu erwarten, daß auch hier der **Mangel an Sympathie verschwinden** wird. (Beifall.) Aber in **Oesterreich** wurden wir in der Oeffentlichkeit **böswilliger Politik** beschuldigt. Ich lege diesen Anklagen **keine große Bedeutung** bei. Es sind **Erfindungen** und der Schaden liegt darin, daß sie, solange sie in dem Lande, wo sie entstehen, geglaubt werden, die **herzlichen Beziehungen hindern**.

Eine Beseitigung dieser Schranke liegt nicht in unserer Macht, sondern in jener der **Oesterreicher**. Ich würde es sehr beklagen, wenn dies jemals anders würde. Es ist im **Interesse unseres Landes** wie im **allgemeinen Interesse** gelegen, daß wir unsere **Haltung** gegenüber dem **Auslande** von dem festen **Vorsatze** begleiten, die **freundschaftlichen Beziehungen** zu allen Staaten zu **verbessern** und zu **fördern**. Wenn wir in diesen **Schwierigkeiten im nahen Osten** finden, daß es unmöglich ist, **Vollkommenheit** zu erlangen, so sollen wir wenigstens aufhören den Wunsch zu hegen, nach Vollkommenheit zu streben.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 22. Januar. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ruhig. Für einzelne Brauereiaktien machte sich etwas Kauflust geltend und zwar wurde gefragt: Badische Brauerei zu 79 Proz. und Brauerei Eichbaum-Aktien zu 106 Proz. Elefantenbrauerei-Aktien vorm. Rühl, Worms, gingen zu 75 Prozent um.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

:: **Unterstmatt**, 22. Jan. Vormittags 7½ Uhr —8 Grad Celsius. Barometer 678 Millimeter. Altschnee 25 Zentimeter, Neuschnee 2 Zentimeter. Etwas Ostwind, klarer Himmel. Skibahn ganz vorzüglich.

V **Ruhstein**, 23. Jan. Schneehöhe 30 cm; 6 Grad Kälte. Skibahn gut.

Feldberg, 23. Jan. 70 cm Schnee; 15 cm Neuschnee; 7 Grad Kälte. Leichter Nebel. Skibahn gut ab Höllentalbahn.

Witterungsbericht vom Kurhaus Hundseck 900 m ü. d. M.
Bekannte gute Lage für **Wintersport u. -Kuren**. Großes Uebungsfeld u. Sprunghalte direkt beim Hotel. **Elektr. Licht u. Zentralheizung** in allen Räumen. Telef. 13 (Bühl B.)

Hundseck, 23. Jan. 25 cm Schnee; 4 Grad Kälte; bedeckt; Aussicht auf weiteren Schneefall. Skibahn von 800 m an aufwärts.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 22. Jan. 2,66 m (21. Jan. 2,66 m.)
Schusterinsel, 23. Januar. Morgens 6 Uhr 1,03 m.
Kehl, 23. Januar. Morgens 6 Uhr 1,69 m.
Maxau, 23. Januar. Morgens 6 Uhr 3,56 m, gef. 0,10 m.
Mannheim, 23. Januar. Morgens 6 Uhr 2 61 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 23. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. **Athletiksportklub Germania.** 8½ Uhr Uebungsabend i. Nußbaum
Bärenzwinger. 8 Uhr Tanzunterhaltung im Museumssaal.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
Eintracht. 8 Uhr Konzert und Tanzunterhaltung.
Festhalle. 8Uhr Festbankett zu Kaisers Geburtstag.
„Friedrichshof“. Heute abend spielt die **Ungarische Künstler-Kapelle** im **Gartensaal**.
Fußballklub Frankonia. Zusammenkunft.
Fußballverein. 3 Uhr Junioren-Uebungsspiel.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Männerturnverein. Mädchenabt. Turnhalle der höh. Mädchenschule.
Marineverein. 8½ Uhr Versammlung im Café Seyfried.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Ruderver. Sturmvogel. Beteil. a. d. Kaiserfeier. Biertisch Friedrichsh.
Verein der Württemberger. 8½ Uhr Verslg. im König von Preußen.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Versicherungsbeamtenverein. 9 Uhr Generalversammlg. i. Prinz Karl.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558.
Brillant-Ringe Brillant-Schmuck in schönster Auswahl Nur erstklassige Ware Billigste Preise ....

NESTLE Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke 524a

Back', brat' und koch' 627a
mit ALCO-Fett!
Es spart, schmeckt gut u. bräunt auch nett.

CHARLES HEIDSIECK Impérial, Goût américain 6839a

Nur Weckerle's Sänger-Pastillen
(eingetragenes Warenzeichen unter Nr. 50674)
sind die allein echten. Aus feinstem Gummi arabicum hergestellt und Veilchengeschmack hergestellt, werden sie nicht allein von Sängern und Rednern, sondern auch im Theater u. Konzerten sehr begehrt. Als Mundpastillen verdrängen Weckerle's Sänger-Pastillen einen angenehmen Geruch der Halsempfindlichkeit sehr bekömmlich. Jede Pastille trägt den Buchstaben S. Nur echt in unseren Schachteln à 25 Pfge oder in Originalverkauf in mit unserer Firma versehenen dekorierten Dosen.
Weckerle's Bonbonsfabrik, Feuerbach-Stuttgart 9195a

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chauffeurkurse. 6225a

Bei Bleichsucht und Blutarmut,
Appetitmangel und Schlaflosigkeit empfiehlt es sich, **HYGIOPON**, das neue auf elektrischem Wege hergestellte Eisenpräparat zu gebrauchen. **Hygiopon** wird von ärztlichen Autoritäten als hervorragendstes blutbildendes Kräftigungsmittel warm empfohlen. — Originalflaschen M. 1.75 und M. 3.— in den Apotheken erhältlich. 10871a
General-Depot für Deutschland:
Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.
Depot: **Internationale Apotheke Wilhelm Waagen.**

Nizza Familienhotel nach neuestem Komfort eingerichtet. — Zentrale Lage mit Garten. Warmwasserheizung in allen Zimmern.
Empfiehlt sich durch seine gute Küche. Schweizerbesitzer. A. Giraudy u. J. F. Walther.
Badischer Hof Villa O'Connor 9780a

Aufgesprungene Hände beseitigt überraschend schnell und sicher Obermeyers Herba-Seife
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk. 163a

Im Königsschlosse
kann ebenfalls nichts besseres geraucht werden, als „Salem Aleikum-Cigaretten. Dieselben sind naturell-aromatischer Qualität, aus nur edlen orientalischen Tabaken von der Firma Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“, Inh.: Hugo Zietz, hergestellt.
Salem Aleikum-Cigaretten keine Ausstattung, nur Qualität.
Preis: Nr. 3 4 5 6 8 10 / 3½ 4 5 6 8 10 Pfg. das Stück. 193a

TÜRK & PABST's Lachs-Butter Anchovy-Paste. Sardellen-Butter in Schlüsseltuben. 6337a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Ball und Karneval
Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- und Karneval-Kostüme in größter Auswahl u. billigsten Preisen
Spezialität: Landestrachten.
Komplette Tyroler Kostüme für Damen, Herren und Kinder.

Hohenlohe Tapioca feinschmeckend, leicht verdaulich. 130a

St. Moritz-Dorf (Engadin)
Neues Posthotel
80 Betten, alles Süd- und Ostzimmer mit Seeaussicht. Gr. Café-Restaurant. Münchener und Pilsener Bier vom Faß. 9309a

6000

Porträts umsonst!

Um unser Unternehmen auch bei den Abonnenten dieser Zeitung vorteilhaft einzuführen, haben wir uns entschlossen, einstweilen **6000 Porträts umsonst zu verteilen.** Uebersenden Sie uns eine Photographie (ganz gleich, ob dieselbe alt oder neu, ein Einzel-, Doppel-, oder Gruppenbild ist) nebst Ihrer genauen Adresse auf untenstehendem nummerierten Gutschein und Sie erhalten schnellstens Ihr auf ein Format von 36 cm Breite und 46 cm Höhe vergrössertes, also fast

lebensgrosses Bild völlig umsonst

Beeilen Sie sich, von unserer Offerte Gebrauch zu machen, da wir einstweilen nicht mehr als 6000 Vergrösserungen vorgesehen haben. Sie können diesem auf den ersten Blick vielleicht unverständlich erscheinenden Angebot mit vollem Vertrauen begegnen, **zumal sie garnichts riskieren** und **keinerlei Zahlungs- oder andere Verpflichtungen** übernehmen. **Als Gegenleistung erbitten wir nur Ihre Empfehlung in Freundes- und Bekanntenkreisen, falls die Ausführung des geschenkten Bildes Ihren Beifall findet.** — Ihre Photographie erhalten Sie ganz unversehrt zurück. Wer nicht von uns verlangen will, dass wir auch noch die baren Spesen für die Uebersendung, Verpackung etc. der Vergrösserung tragen, wolle der Photographie 50 Pfg. in Briefmarken oder in bar beilegen, wenngleich wir dies nicht zur Bedingung machen. Die von uns gelieferten Vergrösserungen sind nicht mit den von Photographen vielfach so bezeichneten Bildern zu verwechseln, sondern es sind völlig kartonfreie und unretouchierte, mittelst eines genial konstruierten elektrischen Apparates hergestellte Vergrösserungen, über die wir täglich unaufgefordert Anerkennungen erhalten. So schreibt man uns:

„Wie ich ersehen habe, ist gerade eine derartige wirklich genaue Uebertragung des Bildes bisher von keinem Institut für Vergrösserungen auch nur annähernd erreicht worden.“

Obwohl unsere handelsgerichtlich eingetragene Gesellschaft absolute Gewähr für die Reellität unserer Offerte bietet, verpflichten wir uns dennoch, die Summe von

500 Mark

zu bezahlen, wenn in unserem Auftrage und mit unserem Wissen irgend eine Vergütung bei Empfang der Vergrösserung gefordert wird.

Gefl. ausschneiden und **Gutschein 5168.** im Kouvert einsenden!

Obiger Offerte gemäss ersuche ich die „ELEKTRA“ Photogr. Industrie, G. m. b. H. Breslau 2 mir kostenlos die beifolgende Photographie auf ein Format von 36×46 cm zu vergrössern und franko zu übersenden. Ich mache zur Bedingung, dass mir durch die Uebersendung keinerlei Kosten oder Verpflichtungen entstehen. Für Spesen usw. liegen 50 Pfg. bei. (Falls nicht beliebt, bitten diesen Satz zu streichen.)

Ort und Datum: *(Gefl. recht deutlich)* *Vor- und Zuname:*

(Besondere briefliche Mitteilungen sind nicht erforderlich.) Briefe mit grösseren als Visitbildern kosten 20 Pfg. Porto. Ausland doppelt. Um Verwechslungen zu vermeiden, schreibe man seinen Namen auf die Rückseite der Photographie. **Brief-Adresse: „Elektra“, Breslau 2.**

ELEKTRA
photographische Industrie
G. m. b. H.
BRESLAU II.

650a

□ L. z. Tr.
Montag 25. I. 09
½9 Uhr Kr.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)

Samstag den 23. Januar.
Wegen Beteiligung an der „Kaiserfeier" in der Festhalle fällt der vorgesehene
Kaiserkommers
aus.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).

Heute abend 8 Uhr Beteiligung an d. **Kaiserfeier** in der **Festhalle**; nach Schluß derselben **Zusammenkunft** am **Biertisch** im **Hotel Friedrichshof.**
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.**

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe. E. V.
Karlsruhe.

Gegründ. 1901.
Heute Samstag präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel „Tannhäuser" Wintergarten.
Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.
Sonntag, 24. Januar:
Tanzausflug
nach Teutschneureuth. Gasthaus „zum Waldhorn". Abmarsch um ½8 Uhr vom Linkenheimer Tor. 1322

Verein von Aquarien- und Terrarienfreunden Karlsruhe.
Lokal: **Landsknecht,** Herrenstraße.
Dienstag, den 26. Januar 1909, abends 8½ Uhr:
Generalversammlung.
Tagesordnung: Vereinsbericht. Kassenbericht. Neuwahlen. — Mitteilungen über eine i. J. 1909 abzuhaltende Ausstellung. Gratisverlosung (3 Aquarien, Fische u. a.) Fischversteigerung. 1307.2.1

Bayern-Weiß **Verein Blau**

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration **zum Tyroler**
Landsleute willkommen
Der Vorstand.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag den 23. Januar 1909.
31. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
Neu einstudiert:
Weh dem, der lügt.
Schauspiel in 5 Akten von Grillparzer.
Regie: Otto Kienscherf.
Personen:
Gregor, Bischof von Chalons — W. Wassermann.
Atalus, sein Neffe — E. Mewes.
Leon, Küchenjunge — F. Krones.
Kattwald, Graf im Rheingau — E. Dapper.
Edrita, seine Tochter — A. Müller.
Galomir, ihr Bräutig. — Baumbach.
Sigrid, Gregors Hausvater — W. Schneider.
Der Schaffer Kattwalds — W. Kempf.
Ein Pilger — F. Wahl.
Ein Fährmann — A. Hallego.
Sein Knecht — H. Benedict.
Ein fränk. Anführer — Nesselträger.
1. Knecht Kattwalds — E. Golde.
2. Knecht Kattwalds — A. Schmitt.
1. Krieger — H. Blank.
2. Krieger — H. Bauer.
Mägde Kattwalds. Fränk. Krieger. Chorknaben und Diakonen.
Anfang 7 Uhr. Ende n. ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Astrachanisiert
werden zerrissene Plüsch-Mäntel und Jacketts in der Färberei **Printz.** 12992

Freiwillige Feuerwehr

II. Kompagnie.
Montag den 25. d. Mts., abends 8½ Uhr
Versammlung
(mit Gabenverlosung) bei Kamerad Gruneisen zum „Hirsch". 1257

Reiff.

Badischer Frauen-Verein. Frauenarbeitsschule.
Die Ausstellung der von den Prüflingen der zweiten Handarbeitslehrerinnenprüfung gefertigten Arbeiten im Weißsticken, Kleidermachen, sowie in allen feinen Handarbeiten und Zeichnen findet an folgenden Tagen im **Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47,** statt.
Donnerstag den 28. ds. Mts.,
Freitag den 29. ds. Mts., } **von 9—6 Uhr.**
Wir beehren uns, zum Besuch hiermit ergebenst einzuladen.
Karlsruhe, den 22. Januar 1909. 1295.3.1
Der Vorstand der Abteilung I.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.
Vortrag mit Lichtbildern.
Montag den 25. Januar ds. Js., abends ¾9 Uhr,
im Saale unseres Hauses, **Wilhelmstraße 14,** II., spricht
Herr Schriftsteller Dr. Otto Ammon
über **„Europäische Menschenrassen".**
Die Vorträge sind unentgeltlich. Wir laden hierzu ergebenst ein. **Damen willkommen.** **Der Vorstand.**
NB. Die **Eintrittskarten** zu dem am 30. Januar in der „Eintracht" stattfindenden **Kostümfest** für Mitglieder sowie Freunde sind beim Hausmeister erhältlich. 1274

Gesellschaft Fidelia Karlsruhe.
Sonntag den 24. Januar 1909
in der **Festhalle Durlach:**
Winterfest mit Theater und Tanz.
Unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. B2771
Anfang ½4 Uhr. **Der Vorstand.**

Grund- u. Hausbesitzerverein Karlsruhe, e. V.
Die ordentliche diesjährige
Generalversammlung
findet am **Freitag den 29. Januar 1909, abends ½9 Uhr,** im Saale III der **Brauerei Schrempp, Waldstraße 16/18,** statt.
Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Jahres- und Rechnungsberichtes.
2. Entlastung des Vorstandes und des Kassiers.
3. Wahl des Vorstandes und der Beiräte.
4. Besprechung verschiedener, wichtiger Punkte, wie Petition über Vermögenssteuergesetz, Schwemmkanalisation, städt. Hypothekenbank, Grubendesinfektion, Gehweg-Unterhaltung u. s. w. 1263.2.1

Alle Mitglieder werden dringend eingeladen.
Der Vorstand.

Grossherzogliche Landesgewerbehalle
zum Schlusse der
Spezial-Ausstellung für Gas-Kochapparate.
Sonntag Vormittag von 11—1 Uhr u. abends von 5—7 Uhr
Vorführung unseres patent. einhahnigen Doppelsparbrenners
Die aufgestellte Experimentieruhr zeigt für Jedermann sichtbar den wirklichen **Gasverbrauch von weniger als einem halben Pfennig in der Stunde.**
Ausserdem praktische Vorführung der **Gasherde** mit **Backofen** und **Bratrost.** Für jede Hausfrau sehr interessant. 1299
Junker & Ruh
Fabrik für Gasherde und Dauerbrandöfen.

Versicherungsgesellschaft „Thuringia" in Erfurt.
Aktienkapital ℳ 9 000 000. Vermögensbestand ℳ 73 000 000
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass Herr **Georg Heberle** die **Verwaltung unserer Hauptagentur Karlsruhe** mit dem 1. Januar 1909 **niedergelegt** hat, und haben wir diese der
Firma Heinrich Söller
(Inhaber Heinrich Söller & Wilhelm Stoll)
Cigarrenhandlung in **Karlsruhe,** Kaiserstrasse Nr. 93, übertragen.
Versicherung-Gesellschaft „Thuringia"
General-Agentur Mannheim
Hans Mord.
Unter höflichster Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur **Entgegennahme von Versicherungsanträgen** für obige Gesellschaft. 657a 3,2
Heinrich Söller
(Inhaber Heinrich Söller u. Wilhelm Stoll)
Telephon 2235. **Karlsruhe, Kaiserstrasse 93.**

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 24. Januar 1909:
Ausflug:
I. Oos — Fremersberg — Yburg — Varnhalt (M. 1 Uhr). Rückweg nach Abrede. Abfahrt 8⁰⁴ Uhr. (P.-Z.)
II. Baden — Yburg u. s. w. wie unter I.
Abfahrt 9⁴² Uhr. (P.-Z.)
I und II anmelden im „Gasthaus zum Adler" in Varnhalt.

Neue
Konserven
Die billigsten Gemüse.

Schnittbohnen
2 Pfd.-Dose von **30** ₰ an.
4 Pfd.-Dose **60** ₰

Gemüse-Erbsen
2 Pfd.-Dose von **40** ₰ an.

Stangen-Spargel
2 Pfd.-Dose von **1.20** ℳ an.

Prinzeß-Bohnen
2 Pfd.-Dose **65** ₰
1/1 Pfd.-Dose **35** ₰

Karotten
2 Pfd.-Dose **40** ₰
1/1 Pfd.-Dose **25** ₰

Erbsen mit Karotten
2 Pfd.-Dose **60** ₰
1/1 Pfd.-Dose **35** ₰

Gemüse-Melange
Leipziger Allerlei
2 Pfd.-Dose **60** ₰
1/1 Pfd.-Dose **35** ₰

Kirschen, Birnen und Heidelbeeren
2 Pfd.-Dose **70** ₰
1/1 Pfd.-Dose **40** ₰

Pflaumen
mit Stein
2 Pfd.-Dose **50** ₰

1312 empfehlen 3.1
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Verlangen Sie bitte Spezial-Konservenliste in den Filialen.

Kein Laden. 1296*
Staunend billig
w. Damenhemden, Hosen, Kissenbezüge, Handtücher 2c. verkauft.
Wilhelmstr. 34, 2. St. l.

ff. Kanarienvögel,
prämiert a. d. Bundes-Ausst. Mannheim 1907 mit 4 I. u. Ehrenpreis, verkauft **Holl** ein, Herrenstr. 8 III. B770

1908er Wein!
Zum Einkauf von hiesigen Weinen von 50 Mk. ab pro 150 l empfiehlt sich 73a.6.6
Georg Fuchs, Küfermeister,
Rippenheim bei Lahr.

Festhalle.
Sonntag den 24. Januar, nachmittags 4 Uhr 11 Minuten,
Heiterer Solistenwettstreit
im **„Cabaret zur lustigen Witwe"**
Oberleitung: Musikdirektor **Adolf Boettge.**
Unter gefl. Mitwirkung der **„Castellana Sociedad** (G. m. b. H.) **de las Nonsencia Espanola"** (40 ein- und ausübende Künstler) **sulla Direccione** (Ober-Bonze) **del Maestro Manon,** bedeutendster Geigen-Virtuose, der Mann mit den 4 guten Seiten, tonangebend, der glückliche Erbe der unermesslich wertvollen Geige **Sarah Sates** (wohl ihm!!)

Vortrags-Ordnung:
1. **„Don Quixote".** Spanischer Windmühlen-Flügelmann-Marsch.
2. **„In fröhlicher Gesellschaft".** Eine überaus übermütige Uebertüre mit übermässigen Quinten usw.
3. **Drei heimatlose Virtuosen als letzte Ueberreste einer nicht unbedeutenden Kapelle.**
4. **Spanien schlägt seine Zelte in Deutschland auf und spielt:** a) „Dentro el Arena de Toros!" Marcha Argonés. b) Nonsencia Espanola". Fantasie Castellano. c) „Serenata-Piccicata."
5. **Vereinigte Sandhofener Kurkapelle.**
6. **Alles was Brust und Kehle hat, singt mit, von der lustigen Witwe feierlich eingeladen.**
7. **Grösstes mechanisches Wachsfiguren-Kabinett,** erdacht und vorgeführt von Professor Mumpitz, Ehrenmitglied der akademischen Hochschule in Miesloch bei Heidelberg.
8. **Alles aus der Luft gegriffen!** Fantasievolle Erzählung aus der hinteren Gondel: Vom See bis an des Maines Strand, und dann zurück ins Schwabenland! Grosses humoristisches Melodram von Josef Bieber. Musikalische Illustration von Adolf Boettge.
9. **Der liebe, gute, alte, brave Carneval von Venedig,** er lebt immer noch und zeigt sich in neuester Metamorphose. Jeder Venetianer trägt sein musikalisches Schärflein bei.
10. **„Orpheus in der Narrenwelt".** Ein urfideles Gefängnis, wo sich Variété-, Operetten- und Cabaret-Lieder zu einem reizenden musikalischen Bouquet vereinigen, an dem zu riechen jedermann gestattet ist.

„Humoristische Erläuterungen der einzelnen Nummern im Hauptprogramm. 1187.2.2

Eintritt: Abonnenten . . . . . 30 Pfg. Nichtabonnenten . . . 60 Pfg.
Programm 10 Pfg.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Apollo-Theater.
Dir. **Braunschweiger.**
Telephon 2042. **Marienstrasse 16.**
Samstag den 23. Januar, abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung.
Sonntag von 11—1 Uhr:
Künstler-Matinee bei freiem Eintritt
Nachmittags 4 Uhr und **abends 8 Uhr:**
Zwei grosse Vorstellungen.
Täglich abends von 11—2 Uhr:
Cabaret „Maxim"
im Weinsalon. 1336

Wild-West
Texas Jachschaar (21 Personen)
hier eingetroffen.
Samstag den 23., Sonntag 24. Januar von 4 Uhr ab in den extra hergerichteten Räumlichkeiten im **Kronenfels** wozu verehrl. Publikum höfl. einladet. B2839 **Jacob Vogel.**

Zum Laub, Kaiserstraße.
Samstag den 23. Januar: B2829
Illigs humoristisches Konzert.

Zur Kaiserkrone, Sophienstraße 87.
Morgen Sonntag nachmittag von 4—11 Uhr:
Grosses Konzert
wozu höfl. einladet. 1334 **Otto Schmidt.**

Restaurant Gold. Adler
Telephon 2614. **Karl-Friedrichstraße 12.**
Empfehle meinen **gut bürgerlichen**
Mittagstisch in und ausser Abonnement.
ff. Kammerer Bier, hell und dunkel.
Eigene Schlachtung.
1311.2.1 Achtungsvollst **Ernst Müller.**

Badische Weinstuben, Berlin
C. Vögele
27.28 **Große Präsidentenstraße Nr. 9.** 10428*

Ortskrankenkassen.

Wir bringen hiermit den Kassenmitgliedern der hiesigen Ortskrankenkassen in Erinnerung, daß die Statuten bei der Kassenverwaltung **unentgeltlich abgegeben** werden.

Die Arbeitgeber und Dienstherrschaften werden ersucht, bei der Anmeldung von Versicherungspflichtigen sich die Statuten für die letzteren verabfolgen zu lassen.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß die **Tabellen bezüglich** der Berechnung der **Kranken- und Invalidenversicherungsbeiträge** der „Allgemeinen Ortskrankenkasse" und der „Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen" bei uns vorrätig sind und **ebenfalls unentgeltlich** bezogen werden können.

Desgleichen stehen den Geschäftsinhabern **Plakate bezüglich** der **Sprechstunden der Herren Stadtärzte in der städt. ambulatorischen Klinik** zum Anschlag in den Geschäftsräumen **unentgeltlich** zur Verfügung und ebenso **Verzeichnisse** über die an der **freien Arztwahl** beteiligten Kassenärzte und deren Sprechstunden.

Nur die in dem Aerzteverzeichnisse angeführten Kassenärzte sind — von dringenden Fällen abgesehen — berechtigt, auf Kosten der Kassen Arzneien zu verschreiben oder Heilverfahren zu beantragen.

Gegen Vergütung der Selbstkosten sind ferner zum **Vollzug** der **An- und Abmeldungen Sammelhefte mit 50 und 12 Meldeformularen** — letztere auch für Dienstherrschaften — am Schalter der Meldestelle für Kranken- und Invalidenversicherung erhältlich. 1323

Karlsruhe, den 22. Januar 1909.

Verwaltungs-Direktion.
Sigmund.

Durlach. 2.1

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Durlach belegenen, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks herrenlosen, zuletzt auf den Namen des **Richard Kuchenmüller**, Architekt in Heidelberg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Freitag den 19. Februar 1909,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Sophienstraße 4, 1. Stock in Durlach, versteigert werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. **Lagerbuch Nr. 1316a: 13 a 61 qm Hofreite, Gewann Blumenvorstadt.** Hierauf steht:
   a) **ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller,**
   b) ein einstöckiges Magazin,
   c) ein einstöckiger Schopf mit Stall und Magazin,
   d) ein zweistöckiger Schopf mit Kohlenremise; ein an lit. a angebautes Kontor,
   e) ein an lit. d angebautes Magazin,
   f) eine Schlosserwerkstätte,
   ef. Nr. 1315 (Schurhammer Urban), af. Nr. 1316b (Schmidt Karl Robert)
   — Haus Nr. 15 der Blumenstraße. —
   Schätzung mit Zubehörstücke . . . 43 168 M
   Schätzung ohne Zubehörstücke . . . 43 000 M
2. Lagerbuch Nr. 1316c: 3 a 34 qm Hausgarten in der Blumenvorstadt, ef. Nr. 1306, af. Nr. 1316a. Schätzung 1336 M.

Durlach, den 4. Januar 1909. 242a

Gr. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:
Burckhardt.

Durlach. 2.1

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Wilhelm Schraft**, Holzhändler in Conweiler eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 26. Februar 1909,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Sophienstraße 4, 1. Stock in Durlach, versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Lagerbuch Nr. 1399b: 2 a 39 qm Hofreite, 1 a 95 qm Hausgarten, zusammen 4 a 34 qm „unten a. Grötzingerweg". Auf der Hofreite steht: ein dreistöckiges Wohnhaus mit Dachstock und Schienenkeller, ef. Nr. 1399, af. Nr. 1399c

— Haus Moltkestraße Nr. 13. —
Schätzung mit Zubehörstücke . . . 45 367 M
Schätzung ohne Zubehörstücke . . . 45 000 M

Durlach, den 5. Januar 1909. 243a

Gr. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:
Burckhardt.

Durlach. 2.1

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Karl Robert Schmidt**, Kaufmann in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 12. März 1909,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Sophienstraße 4, 1. Stock in Durlach, versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Lagerbuch Nr. 1316b.
11 a 30 qm Hofreite und
8 a 53 qm Hausgarten, zusammen
19 a 83 qm „in der Blumenvorstadt".

Auf der Hofreite steht:
a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
b) ein einstöckiger Schopf mit Stall und Heuboden,
c) Neubau eines dreistöckigen Wohnhauses mit dreistöckigem Seitenbau mit Magazin und Eisenbalkenkeller und Waschküche,
d) eine einstöckige Waschküche mit angebautem gedeckten Kellereingang nebst angebautem Schopf,
e) eine Chaisenremise mit Knechtzimmer,
f) ein einstöckiges Magazin,
ef. Nr. 1316a, af. Nr. 1346b,
— Haus Blumenstraße Nr. 17 und Weingarterstraße Nr. 1 —
mit Zubehörstücken geschätzt zu . . . 54 814 M
ohne Zubehörstücke geschätzt zu . . . 54 000 M

Durlach, den 15. Januar 1909. 555a

Gr. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:
Burckhardt.

Vorderer Logenplatz,
Serie A, gerade Nummer, **zu vergeben.** B2152.3.3
Näheres Bachstraße 4.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str Diskretion. 77a
Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat **Juni 1908** unter Nr. **10 948** bis mit Nr. **13 453** ausgestellten bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder **bis längstens 4. Februar 1909** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.

Karlsruhe, 22. Januar 1909.
Städt. Pfandleihkasse.

Brennholz-Versteigerungen.

Das Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe versteigert:

Dienstag, den 26. Januar, aus Großh. Wildpark, aus den Abteil. II, 9. Uexküllschlag, II. 21. Mistbrunnen u. umlieg. Abteil. Distrikt des Hofjägers **Müller:**
12 Ster Weidenscheitholz, 6 Ster Weidenprügelholz, 52 Ster Forlenprügelholz II. Kl., 75 buchene, 16275 forlene Wellen u. 19 Lose Schlagraum.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichstaler Allee.

Freitag, den 29. Januar, aus Großh. Bannwald, Abt. I. 20. Schmales Jagen, I. 22 an der langen Richtstatt u. umlieg. Abt. Distr. des Forstwarts **Fritz Heß** jg.:
276 Ster forl. Scheit- u. Rollholz, 17 Ster buchene, 5 eichene, 5 gemischte, 490 forlene Prügel I. u. II. Kl., 950 buchene, 3650 forlene Wellen und 11 Lose Schlagraum. 1122
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schützenhaus in Karlsruhe.

Wintersdorf.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Wintersdorf** versteigert am 693a
Donnerstag den 28. Januar d. J., vormittags 11 Uhr anfangend, auf den Rheininseln Aschenkopf jenseits des Rheins 50 Stück Pappeln von 3,54 Fstm. abwärts. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr beim Rathaus in Wintersdorf, von wo aus man sich auf den Platz begeben wird.

Das Bürgermeisteramt.
Ruckenbrod.

Hagenbach. 2.1

Jagdverpachtung.

Donnerstag den 4. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr, wird im Gemeindehause zu **Hagenbach,** Pfalz, die dortige 659a
Feld- und Waldjagd
ca. 3700 Tagwerk in 4 Bögen auf weitere 9 Jahre verpachtet. Der Zuschlag der einzelnen Bögen erfolgt definitiv. Gleichzeitig findet die Verpachtung der Trüffeljagd u. der Fischerei auf ebenfalls neun Jahre statt. 659a
Beschreibung und Versteigerungsbedingungen können bei der unterfertigten Stelle eingesehen werden.

Hagenbach, den 20. Januar 1909.
Das Bürgermeisteramt.
Meyerer.

Blumen, Pflanzen, Buquets, Kränze mit Blumen von **1 Mk.** an
Ludwig-Wilhelmstr. 3, vis-à-vis der Bernharduskirche. B2831

Eine gutgehende **Wirtschaft** mit ausged. Bier-, Eiskell. u. Stallg.; sehr geeig. f. eine Bierniederlage, ist sof. an eine ringfreie Brauerei **zu vergeben.** Ferner beabsichtigen noch drei gutgehende Wirtschaften zu wechseln, darunt. eine mit 60 Fud. Bierverbr. Off. **postlagernd Landau(Pfalz)** u. **A.W.1000.** 674a

---

Hotel-Restaurant,

Jahres- oder Sommergeschäft, wird von tüchtigen, sprachkundig. Fachleuten zu pachten gesucht. Kann evtl. bei Kauf auch Privathaus in Freiburg in Zahlung geben.
Offerten unt. Nr. **636a** an die Expedition der „Bad. Presse".

Kind

von besserer diskr. Herkunft wird von besserem achtbarem Ehepaar gegen einmalige Erziehungskosten an Kindesstatt oder auch in Pflege angenommen.
Gefl. Offerten befördert die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. **605a.**

Dame bittet Selbstdarleiher um ein Darlehen
von 300 Mark
geg. monatl. Abzahlung u. Zinsen. Gefl. Offert. unt. Nr. **B2694** an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kredit-Haus J. Ittmann, Karlsruhe, Lammstr. 6

liefert an Jedermann
Möbel, Betten, ganze Aussteuern, Herren- und Damen-Garderobe, Teppiche und Gardinen
in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.
— Bedingungen: 14tägige oder monatliche Abzahlungen. —

Ein **Kinderwagen** (dunkelblau) m. Gummiräder (neu) ist billig zu verk. **Amalienstr. 71,** 2. Stock, B2724.2.2 **Eingang Leopoldstr.**

Stellen finden

Ingenieur

in Eisenkonstruktion (Brücken) bewandert, Hochschule absolviert, gesucht. Gefällige Offerten unter Nr. **B2730** an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Junger, tüchtiger

Kaufmann

perfekt in Korrespondenz und Buchführung wird per 1. April eventl. früher f. Karlsruhe **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsangabe und Photographie unter Nr. B2832 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht per sofort

2. Bureaugehilfe

(auch Fräulein) Schreibmaschine nötig. Stenographie u. Kenntnis der anwaltschaftlichen Gebühren, sowie des Vollstreckungswesens erwünscht.
Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen u. ev. Zeugnissen an
Rechtsanwalt Dr. Friedberg,
1305.2.1 **Kriegstr. 48.**

Feuerversicherung.

Größere **General-Agentur** am Platze **sucht 2 jüngere, branchekundige Beamte** per sofort oder 1. April. Offerten unter Nr. 1244 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Junger Mann der

Eisen- oder Maschinenbranche,

18—20 Jahre, Stenotypist, für Expedition u. Büro eines Maschinen-Engrosgeschäfts für Karlsruhe per 1. April d. Js. gesucht.
Vom gleichen Unternehmen zur selben Zeit gesucht ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen guter Handschrift aus anständ. Familie.
Bewerber mit Gehaltsanspr. u. Beifügung v. Zeugniskopieen an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** unter **F. K. 4058.** 1259

Weinhandlung und Branntweinbrennerei

sucht zum baldigen Eintritt längstens 1 April branchekundigen, soliden

jungen Mann

für die Reise und teilweise Büro.
Bewerber, welche auf dauernde Stellung reflektieren, wollen Offerte unt. Angabe seitheriger Karriere mit Gehaltsansprüchen an d. Expedition der „Bad. Presse" unt. Nr. 590a geben.

Anstellung gegen festes Gehalt finden einige redegewandte

Herren

bei großer Aktien-Gesellschaft. Offert. unter Nr. B2574 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Sichere Existenz!

Reisende u. Platzvertreter f. m. weltbekannten Holzrouleaux- u. Jalousien, Papierzigarrenspitzen etc. b. hoh. Provision **gesucht.** Illustriert. Katalog etc. franko u. gratis. 410a.3.2
Fritz Hanke, Hofgöhlenau b. **Friedland (Breslau)** gr. Fabrik d. Branche.

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale und Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kaiserstr. 247, Eckladen.

Deutscher Stellen-Nachweis.

Stellen **jeder** Art für männl. u. weibl. Personal **sofort** zu besetzen Vertr. **F. Setzer, Straßburg Els.,** Weißturmstr. 12 I. **(Rückporto).** 20a.3.14.3

Masch.-Zeichner

zum Auftragen von Zeichnungen flotter Arbeiter, **gesucht.** Off. u. B2821 an die Exp. d. „Bad. Presse"

Reisender.

Eine **altrenommierte, gut eingeführte Fabrik** in **Stopfbüchsenpackungen** und **anderen Dichtungsmaterialien**

sucht

für **Baden** und **Hessen** zum **baldigen** Antritt in Dampfbetrieben gut eingeführten, fleißigen Reisenden. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen erbeten unter **D. K. 237** an **Rudolf Mosse, Dresden.** 658a.2.2

Lehrling

gesucht für ein **elektrotechnisches Bureau** unt. günstigen Bedingungen. Selbigem ist Gelegenheit geboten, sich in der Praxis auszubilden.
Leo Thoresen, Achern,
2.2 **Eisenbahnstraße 8.** 560a

Wir suchen für **Kontor u. Lager** einen

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. 1228 2.2
Badische Bürstenfabrik Süss, Well & Co., Durlach.

Gute Lehrstelle

findet junger Mann von besserer Familie in einem Engros-Geschäft.
Offerten unter Nr. 1308 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrling gesucht!

Engrosgeschäft sucht bei sofortiger Vergütung Lehrling od. Volontär. Baldiger Eintritt erwünscht.
Selbstgeschr. Off. u. Nr. B2583 an die Exped. der „Bad. Presse".

Vertrauens-stellung.

Zur Führung der Kasse, für den Verkehr mit der Bank u. einige Korrespondenz wird nicht zu junge, selbständige **Dame gesucht,** die schon in Stellung war.
Offerten mit Zeugn. und Ref erbeten unter Nr. 1195 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Lehrmädchen

bei sofortiger Vergütung per sofort gesucht. 1202.2.2
N. Hebeisen,
Haus- u. Küchengeräte-Magazin
Werderplatz 36.

Wer Stellung sucht, verlange die **„Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen** 76. 164a

---

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis)
Zähringerstraße 100
Telephon 629.
Geschäftszeit 8—12½ u. 2—3 Uhr.

Gesucht werden für **sofort:**
Einfache junge **Kellnerinnen,** teilweise mit Hausarbeit,
Küchenmädchen,
Dienstmädchen für Privat, bei gutem Lohn.

Arbeit suchen:
Waschfrauen,
Putzfrauen,
Stundenfrauen. 1213.2.2

Wer Personal Stellung sucht wende sich an **I. kaufm. techn. Bureau-Verband „Reform",** **Zähringerstraße 34.** B2840
Mehrere **Reisende, Kommis, Buchhalter, Verkäufer** und **Verkäuferinnen** sofort hier und auswärts gewünscht.

W. **Ein junger Oberkellner** für kleines Hotel.
Ein **Zimmer-Mädchen** für Hotel I. Ranges.
Ein Buffet-Fräulein.
Zwei ckile Kellnerinnen.
Ein **Hotel-Hausbursche** und mehr. **Küchenmädchen** sucht sofort
Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 40, Telephon 1534.
Vermittlung für Küchen-Mädchen kostenlos. 1326

Detacheur
oder
Detacheuse
sucht 1203.2.2
Färberei M. Weiss,
Blumenstraße 17.

Für die Bedienung unserer **Elektrischen und Dampf-Kraftzentrale suchen** wir zum event. sofortigen Eintritt in dauernde Stellung je einen

Maschinisten u. Heizer.

Beide müssen **ordnungsliebend pünktlich** und **durchaus zuverlässige,** nüchterne Arbeiter sein. Offert. nebst Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, ob Familie, sowie der Lohnansprüche, direkt erbeten. 687a.3.1
Ebendaf wird ein **durchaus tücht. Werkzeugmacher als Vorarbeiter gesucht.** Antritt kann sof. erfolgen.
Lokomotivfabrik Saronno, Oberitalien.
Filiale der Maschinenfabrik Eßlingen.

Tüchtiger

Maschinenschlosser,

welcher mit **Reparaturen von Lokomobilen, Lokomotiven** *x.* **durchaus** bewandert ist und **selbständig** arb. kann, gegen gutes Salair **sofort** gesucht. Geeignete **Bewerber wollen** sich melden bei 1284.2.2
Bernhard Würzburger,
Karlsruhe, Gerwigstr. 51.

Kaminfeger,

ein jüngerer, tüchtiger, kann sofort eintreten bei 614a.3.3
Kaminfegermeister K. Glatt,
Großsachsen a. d. Bergstr.

Z. **Gute Stellen finden sofort und 1. Februar:** Köchinnen, Zimmer-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen für alles, die bürgerlich kochen können, sowie 3 Kinderpflegerinnen bei guter Bezahlung durch B2837
Frau Zeller,
B. Reiters Nachfl.,
Amalienstraße 11.

---

25 Mk. tägl. Verdienst durch Verkauf mein. Patent-Artikel für Herren. **Neuheiten Fabrik. 169a** **Mittweida - Markersbach No. 112.**

Braunschweiger Gemüse- u. Obst-Konservenfabrik
sucht bei der Privatkundschaft gut eingeführte 675a

Vertreter.

Felix Ziekau, Braunschweig, Giesmarderstr

Reisedamen.

Zum Verkauf unserer erstklassigen Fabrikate an Private suchen wir tüchtige, gewandte **Damen** gegen hohe Bezüge. Solche, die schon in diesem oder einem ähnlichen Artikel gereist, erhalten den Vorzug. 688a.2.1

Sächsische Korsett-Industrie Jähne & Co., Dresden A. 1.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.
Zähringerstr. 100. Tel. 629.
Geschäftszeit von 8—12½ und 2—7 Uhr werktäglich.

Männlicher Arbeitsnachweis: Vermittlung männlicher u. weiblicher Arbeitskräfte jeder Art, auch für den Haushalt.
Weiblicher Arbeitsnachweis:
Wohnungsnachweis: Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.
Rechtsauskunftstelle: Unentgeltlicher Rat und Auskunft an Minderbemittelte über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs-Gesetzgebung (Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherung). 1051*
Sprechstunden von 9—1 u. 3—7 Uhr werktäglich.

Die Arbeits- und Wohnungsvermittlung, sowie die Rechtsauskunft wird **völlig kostenlos** erteilt.
Städt. Arbeitsamt.

H. Aelterer, tüchtiger Buffetfräulein jüngere Kellnerinnen, Hotelköchin für Saison, Haus- u. Küchenmädchen, sowie 2 jüngere Hausburschen finden Stelle. B2816
Bureau Höfler, Zähringerstr. 8, II.

Suche zum **15. Februar selbständige zuverlässige**

Köchin

die Hausarbeit übernimmt **und** ein einfaches, **gebildetes**

Kinderfräulein

das **schneidert,** auch etwas Zimmerarbeit macht, zu zwei schulpflichtigen Kindern. Muß unbedingt zuverlässig sein.
Gehalt nach Uebereinkunft.
Zeugnisse mit Bild an 625a.2.2
Frau Major **von Luedersdorff, Offenburg, Baden.**

Köchin!
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, einen Teil Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar gesucht. Riefstahlstraße 8, I. Tr. h. von 9—11 Uhr und 2 bis 5 Uhr. B2734

Gesucht z. 1. Febr. selbständige

Köchin

mit etwas Hausarbeit. Zeugnisse an Frau Oberstleutn. **Cleve,** 632a.3.3 **Rastatt,** Schloß.

Mädchen
per 1. oder 15. Februar mit guten Zeugnissen **gesucht.** 2.1
Douglasstr. 24, 2 Tr.

Dienstmädchen,
das gut empfohlen, bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, bei gutem Lohn auf 1. Februar **gesucht.**
Näheres **Kaiserstraße 166,** 3 Stiegen. 1177.2.2

Brav. Mädchen
vom Lande findet gute dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. 1309 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Mädchen-Gesuch!
Ein jüngeres, fleißiges Mädchen auf 1. Februar gesucht. Näheres **Klauprechtstr. 9,** 2. St. B2658

Besseres, in allen häuslichen Arbeit bewandert, **Mädchen** für Privathaushalt **gesucht.** Offert mit Lohnangabe und Zeugnissen an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten unter Nr. B2135 3.3

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. (10433)
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Zuverlässiges, sauberes **Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn zu jungem Ehepaar auf 1. Febr. **gesucht.** Zu melden vorm. v. 10—12, nachm. v. 3—5 Uhr. B2817 **Kriegstraße 104,** 2. St.

Eine ehrliche kräftige Person f. einf. Haushalt gesucht bei hohem Lohn. **Kriegstr. 169,** I. r. B2736

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich **zum sofortigen Eintritt ein zuverlässiges; älteres, evang. Dienstmädchen** für Hausarbeit, welches auch Interesse für die Küche hat. **Frau Emil Overlach, Südendstr. 3,** III. B2314

Auf 1. Februar od. 15. März findet ein fleißiges **Mädchen** angenehme Stellung. B2779
Näh. Lachnerstraße 14 part.

Kräftiges **Mädchen** vom Lande, das schon gedient hat auf 1. Febr. **gesucht. Boekhstraße 18** part. B2749

Ordentliches **Mädchen,** das kochen kann und die Hausarbeit willig versieht, zum 1. Februar **gesucht.**
B2766.3.1 **Amalienstr. 67,** 2. St

Ein ordentl., zuverlässig. **Mädchen** per sofort in klein. Haushalt **gesucht.** B2505.2.2 **Schützenstraße 73,** pt.

Aeltere Frau
findet leichte und gute **Stellung,** solche muß jedoch vor allem Liebe zu Kinder besitzen 643a.2.2
Frau **Schmidt, Rastatt, Friedrichs-Ring 7,** gegenüber Rheintor.

Eine pünktl. Monatsfrau gesucht.
B2665.2.2 **Jollystraße 21,** IV.

Wäsche-Direktrice,
gewandt im Verkehr m. feiner Kundschaft, vertraut mit der Anfertigung v. Damen-, Herren- und Kinderwäsche, sowie mit Einrichtung ganzer Brautausstatt. p. 1. April ev. gesucht. Gefl. Off. m. Bild u. Gehaltsanspr. an **Eichberg Nachfolger,** Großh. Hoflief. **Darmstadt.** 472a.2.2

Modes.
Suche per 1. März eine kathol., gewandte, vollständig selbständige Modistin, in mittlerem Genre, die schon längere Jahre in der Branche tätig war, auch im Verkauf gewandt ist.
Gefl. Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugnissen, Photographie unt. Nr. 624a an die Exped. der „Bad. Presse".

Modes
Saison-Stelle.
Suchen per März eine **tüchtige, selbständige** erste Arbeiterin.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsangabe zu richten an 652a 3.1
Geschw. Defleber, Weißenburg i. E.

Mädchen,
welches die Damenschneiderei und das Zuschneiden erlernen will, **gesucht.**
Zu erfr. unter Nr. B2716 in der Expedition der „Bad. Presse".

Gewandtes, erfahrenes

Fräulein

zum Nähen und Versenden der Wäsche solche, die einen derartigen Posten schon bekleidet, bevorzugt) für sofort auf dauernd **gesucht.** 639a3 2
C. Bardusch,
Dampfwaschanstalt, **Ettlingen.**

Junges Mädchen
als Hilfsarbeiterin **gesucht.** B2790
Waich- u. Bügelanst. Durlacherallee 45.

Stellen suchen

Ein schon längere Zeit bei einer Ortskrankenkasse tätiger

Rechner

sucht sich zu verändern, am liebsten in ähnlicher Stellung (Betriebs- 2c. Krankenkasse). Kaution kann gestellt werden.
Gefl. Offert. unt. Nr. B2788 an die Exped. der „Bad. Presse".

Dauernde Stellung
sucht per 1. 4. 09 ein in allen kaufm. Zweigen perf. **Kaufmann,** verh., 31 Jahre alt. Suchender besitzt Ia. Zeugn. u. Ref., ist sowohl für Büro, als auch für Reise eine tüchtige Kraft. — Würde sich auch an einem soliden Unternehmen m. 10 Mille beteilig. Off. unt. 446a an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann, der längere Zeit in Frankreich tätig war,

sucht Stelle

in kaufmännischem Bureau. Es wird weniger auf hohes Salär als auf gute und dauernde Stellung gesehen.
Offerten unter Nr. B2793 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein tüchtiger, verheirateter

Detail-Reisender

für Manufakturwaren, mit gut eingeführter Kundschaft, möchte sich verändern. Offerten unter Nr. 565a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Reisender
in Garn, Kurz- u. Kolonialwaren bewandert, seit 10 Jahren Mittel- u. Oberbaden bereist, 33 Jahre alt, verh., z. Zt. selbständig, wünscht Reiseposten gleich welcher Branche.
Gefl. Offerten unter Nr. 669a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann
mit Einj.-Freiw. **sucht** Anfangsstellung auf einem Büro evtl. als Volontär.
Offerten unter Nr. B2761 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Oberkellner,
ledig, gesetzten Alters, mit besten Zeugnissen, **sucht Stellung** sofort oder später in Hotel im Schwarzwalde. Gefl. Offerten unt. Nr. 602a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tucht. Putz-Verkäuferin
sucht per 1. Februar **Stelle,** eventl. auch andere Branche. 3.3
Offerten unter Nr. B2248 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Fräulein,
gesetzten Alters, das einen Handelskurs besucht hat und franz. Sprachenkenntnisse besitzt, **sucht Stellung** als **Volontärin** auf hiesigem Bureau evtl. auch Bank. Offert. u. Nr. 709a an die Exp. der „Bad. Presse" erb

Eine zuverlässige, gebild. Norddeutsche aus gut. Familie m. best. Zeugnissen **sucht** baldigst
Stellung zu Kindern,
würde auch a. Gesellschafterin geh.
Offert. unt. Nr. B2466 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Gebildete Stütze
sucht Stellung zum 1. April 1909 in nur besserem Hause. Im Kochen, Schneidern, Handarbeiten, überhaupt in allen häuslichen Arbeiten erfahren.
Gefl. Offerten an 668a
B. Scholz. Potsdam.
Wilhelmsplatz 16/17, I.

Ältere Fräulein,
in der Krankenpflege erfahren u. den Haushalt selbständig führen kann, **sucht Stelle** bei älterem einzelnen Herrn od. Dame per 1. Febr. Off. unt. Nr. B2795 an die Exped. der „Bad. Presse".

B. Stelle sucht 17jähr. **Mädchen** ohne Lohn, ferner Mädch., w. koch. können u. Hausarb. verr. B2818 Bureau **Böhm, Bürgerstr. 10.**

Junges Mädchen,
22 Jahre, musikalisch, aus **guter Familie sucht Nachmittags Stellung zu Kindern** oder zu alter Dame. 3.1
Offerten unter Nr. B2783 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Eine junge **Frau sucht** Beschäftigung im Waschen und Putzen.
B2762 Zu erfr. Lenzstr. 3, Souter.

Junge **Frau sucht** Laden oder Bureau **zu putzen.** B2801.2.1
Näheres **Marienstr. 15,** II. Hth.

Zu vermieten

Die Wirtschaft 410
„Zum Hohentwiel"
in Karlsruhe, Hirschstraße 87, ist per 1. April 1909 an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Laden
zu vermieten
für **Bureau, Filiale, Lebensmittel,** modern. Schaufenster, zentrale Lage. 1215*
Erragbar täglich
Herrenstr 15, III.

Laden m. Wohnung
und Magazin zu vermieten. Zu erfrag. **Uhlandstr. 35.** B2281

Großer Laden
mit anstoßenden Räumen ist in bester Geschäftslage der 1004
Kaiserstraße 3.2
per April 1909, mit oder ohne Wohnung zu vermieten Näher. **Kaiserstr. 128,** im Laden.

Neuer, moderner Laden
mit 2 großen Schaufenstern, schöner Wohnung und Magazin, in bester Lage der Stadt Rastatt, per sofort oder später preiswert zu vermieten. Laden kann auch ohne Wohnung abgegeben werden. 3.2
Offerten unter Nr. 565a an die Expedition der „Bad. Presse"

Laden, kleinerer,
mit darüberliegendem Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh 17399*
Kaiser-Passage 28, II, Bureau.

Bruchsal. 21
Auf 1. Mai, evt. früher, ist in Bruchsal, Kaiserstraße 43, in allererster Geschäftslage ein

Laden

mit 3 Schaufenstern, für jede Branche geeignet, sowie **Wohnung zu vermieten.** Näh. bei der Gesch.-Stelle des Bruchs. Hausbes.-V. u. bei Frau Schwarz, Westendstr. 32, Karlsruhe. B2423

Schwanenstraße 13
sind ca. **150 qm heizbare Parterre-Räume** mit anschließendem Bureau per sofort oder später **billig zu vermieten,** eventl. können noch ca. 60 qm Keller und sonstige verschiedene Räume im zweiten oder dritten Stock dazu gegeben werden
Näheres **Kronenstraße Nr. 48,** im Laden 17001*

Werkstätte.
Rudolfstraße 19 ist eine schöne, helle, große Werkstätte auf 1. April **zu vermieten.**
Zu erfragen **Kronenstr. 33,** im Bureau. 1266.2.1

Eine Werkstatt
sofort zu vermieten. B2820
Marienstraße 15.

Werkstätte.
Schöne, helle Werkstätte ist **Humboldtstraße 19** per sofort oder später billig **zu vermieten.**
Näheres **Kronenstraße 33,** im Bureau. 1265.2.1

Große, helle Werkstätte,
ca. 90 qm groß, oder eine kleinere, ist auf 1. April zu vermieten. Näh. **Schützenstr. 42,** im Laden. 808*

Herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern zu 1800 ℳ in freier Lage an der Beiertheimer-Allee ist zum 1. April oder früher zu vermieten. **Gutschstraße 1,** 2 Tr. Zu erfragen parterre zwischen 11 und 4 Uhr. B2758

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—1 Uhr. 666*

Stephanienstrasse 88,
am Kaiserplatz, ist die **III. Stock Wohnung** von 8 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden, Veranda, Waschküche, Garten 2c. auf 1. April **zu vermieten.** Preis Mk. 1700.
Einzusehen von 11—1 u. 3—5 Uhr.
Näh **Roonstr. 25,** III. B2794

Parkstr. 6 Zimmerwohnung
Schönfeldstr. 4 Zimmerwohnung
Tullastr. 3 Zimmerwohnung
auf 1. April oder früher mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres **Tullastr. 74,** III St. B2804 4.1

6 Zimmer-Wohnung, schöne, mit reichl. Zubehör per 1. Apr. zu vermieten. Viktoriastr. 16. Zu erfr. daselbst parterre. B2332

Neuhergerichtete
5-Zimmerwohnung
mit Keller, Küche u. Glasabschluß in gutem Hause zu vermieten.
Eignet sich auch zu
Geschäftsräumen.
17075 Herrenstraße 15 III.

Auf 1. April ist eine schöne **Fünfzimmerwohnung** mit Bad und allem reichl. Zubehör zu vermieten. Näh **Kriegstr. 151,** part. B755

Wohnung
von 4 Zimmern mit allem Zubehör, Küche, Keller, Kammer, an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näher. **Hirschstraße 7.** 352*

Kriegstraße 180
ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Zubehör u. Gärtchen auf 1. April d. J. bill. zu vermiet. 6 4
Näh. im 2. St. daselbst. B2384

Sehr schöne sonnige, geräumige **4 Zimmerwohnung** mit Badez., 2 Balkon, 1 Tr. hoch, versetzungshalber sehr preiswert zu verm. B2565 Näh. **Uhlandstraße 21,** I.

Zu 470 ℳ ist eine schöne, neuzeitliche **4 Zimmerwohnung** mit Mansarde, Blumenzimmer, Gärtchen und Zubehör auf 1. April oder später **zu vermieten.**
Offerten unt. Nr. B2692 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wohnung von 3 od. 4 Zimmern, Küche 2. St. Mansarde u. allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B2802
Näheres **Hardtstraße 14.**

Eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör ist auf 1. April an kl. Familie zu vermieten. B2777
Hirschstraße 7, I.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche u. Keller, evtl. auch **Stallung und Scheune,** auf 1. April zu **vermieten.** Näheres zu erfragen **Rintheim, Hauptstr. 14.** 1082

Augartenstraße 30 sind 2 kleine Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Keller, Kochgas auf 1. April zu vermieten. B2745
Näheres Hinterhaus 2. St.

Augustastr. 7, 2. Stock, ist eine **3 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh **Augustastr. 11,** I. B2208

Durlacherallee 39 ist eine **Dreizimmerwohnung** auf April an ordnungsliebende Leute zu vermiet. Näheres 2 Stock B341.10.9

Georg-Friedrichstraße 24 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zugehör zu vermieten. B2776
Zu erfragen I. Stock links.

Hirschstr. 43, part., ist eine schöne **Wohnung** von 5 großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Veranda, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 17727*
Näh. **Hirschstraße 45,** part

Kaiserallee 35 ist im 2. St. (Stb.) eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Gas, Mansarde, Keller, zu vermiet. B2438

Kaiser-Allee 61 sind 2 schöne **4 Zimmer-Wohnungen** m Balkon u allem Zugehör auf 1. April **zu verm.** Näh. 2. St. r. B2199.3.3

Kaiserstr. 60, Hinterh., 2 Tr., ist eine kl. **Wohnung** v 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April an kl. Familie zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Göhringer** im Zigarrenladen. 858*

Karlstraße 122 ist in gutem Hause eine 5 Zimmerwohnung m. eing. Bad u. reichl. Zubeh. auf 1. Apr. zu vermieten. B2542
Zu erfragen **Nr. 120,** II.

Körnerstr. 6, nächst Kaiserallee, ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmer nebst reichl. Zugehör in ruh. Hause auf 1. April zu **vermieten.** Näheres parterre. B2780

Lessingstraße 41, 3. Stock, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Näheres im 4. Stock. B2221 3.3

Markgrafenstraße 45, nächst Rondellplatz, 5 **Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. B2624
Näheres parterre.

Morgenstr. 55 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh part. B2512 2.2

Ostendstr. 10 ist der **2. Stock lks. u. 3. Stock rechts** von je 4 Zimmern, Balkon und Zugehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst u. **Karlstr. 94,** part. B2811.3.1

Schützenstr. 73 ist im 3. St. eine **Mansardenwohnung,** 2 oder 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. B2503
Näheres parterre.

Sophienstraße 128, 3 Treppen hoch, schöne **6 Zimmerwohnung** mit reichlich. Zubehör, in hübscher freier Lage (Haltestelle der Elektr.), per **1. April zu vermieten.**
Näh. daselbst im 2. St. 531*

Steinstraße 2 ist eine **Wohnung** v. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B2408

Veilchenstraße 35 ist der 1. Stock von **3 Zimmern** und Zugehör auf 1. April 1909 billig **zu vermieten.** B2812.3.1
Näh daselbst u. **Karlstr. 94,** p.

Vorholzstr. 42 schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Bad, Veranda und Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres parterre, von 10—12 u. 2—4 Uhr B2637.10.1

Waldstraße 61, Ludwigsplatz, im 2. St., hübsche, neu hergerichtete **Wohnung** von 2 Zimmern, großer Küche u. Veranda, sofort oder 1. April an ruh. kinderlos. Ehepaar od. alleinsteh. Herrn oder Dame **zu vermieten.** Näh. bei **Karl Kaufmann, Konditor.** B2340

Yorkstraße 12 ist eine freundliche, kleinere **2 Zimmer-Wohnung** samt Zubehör, mit Koch- und Leuchtgas versehen, auf 1. April billig **zu vermieten.** Näh. part. B2510 3.3

Mühlburg, Rheinstr. 38 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche samt allem Zugehör per 1. April zu **vermieten.** B1779

Beiertheim, Breitestr. 120, ist eine freundl. 4 Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil auf 1. April zu vermieten. Näh. das. part. B2429

Stadtteil Rüppurr
ist eine große **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör, Garten, Waschküche für sofort oder später billig **zu vermieten. Grötzenstr. 19.** B2798

Zu vermieten 2. Stock. 3.3
Eine **Wohnung** mit 6 Zimmern u. Küche, abgeteilter Keller, Speicher, Waschküche, Gemüsegarten, elektr. Licht u. Wasserleitung, ca. 20 Min. von der Bahnstation, 1 Std. vom Ausflugsort Mahlberg, Miete 400 ℳ jährlich. Zu erfragen am Platze. **Wilhelm Herm, Malsch,** A. Ettlingen. B1900

Möbliertes, nettes **Zimmer,** gut heizbar, ist sofort od. später billig zu vermieten. Zu erfrag. **Gartenstraße 11,** Hths. 2. St. B2718

Ein schönes, fein möbliertes **Zimmer** in der Kaiserstraße, gleich am Marktplatz ist an eine anständ. Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. Offert. unt. Nr. B2642 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gemütliches Heim
findet geb. Herr od. Dame in feiner Familie. Offert. u. B2599 a. d. Exp. der „Bad. Presse".

Gemütliches Heim
gewissenhafte Verpflegung, gute Pension, bei sehr mäß. Preisen f. ält. Ehepaar od. einzelsteh. Damen in sch. gel. L'Hause M'Badens. Offerten unter Nr. **135a** an die Exp. der „Bad. Presse".

Zimmer, großes, schön möbliertes, nächster Nähe des Stadtgartens, freie, gesunde Lage, von kl. Familie an besseren Herrn zu vermieten.
B1956.3.3 **Luisenstr 7,** 3. Stock.

Adlerstraße 14, part. rechts, ist auf 1. Febr. ein gut möbl. **Zimmer,** separ. Eing., u. eine schöne, möbl. **Mansarde** zu verm. 2786 2.1

Adlerstr. 16, 3. Stock, Ecke Zähringerstraße, ist ein **möbliertes Mansardenzimmer** billig zu vermieten. B2828

Draisstraße 19, IV. r. (bei Yorkstraße) möbliertes **Zimmer** sogl. billig zu vermieten. B2564

Gerwigstr. 22, part., links, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** auf 1. Febr. zu **vermieten.** Preis 18 ℳ mit Frühstück. B2476

Hirschstraße 10, 1 Tr., ist schön möbliertes **Zimmer mit Pension** per 1. Febr. zu verm. B2024

Kaiserstraße 19, 4. St., ist eine leere **Mansarde** mit Ofen, ohne vis-a-vis, sofort zu vermiet B2650

Kaiserstr. 71, Hinth., 4. St. lks., ist ein hübsches möbliert. **Zimmer sofort** für 10 Mk. monatlich zu vermieten. B2830

Kaiserstraße 137, 3. St. ist gut möbliertes, groß. **Zimmer** sof. od. 1. Febr. zu vermieten. B2178

Karlstraße 50, 4. St., ist ein möbliertes **Zimmer** an Fräulein zu **vermieten.** B2704

Karlstraße 76, Hths. 3 Tr. lks. ist freundl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang billig zu verm. B2703

Kreuzstraße 7, III., hübsches Zimmer zu 15 ℳ auf 1. Februar zu vermieten. B2763

Kurvenstr. 19, 4. St. l., ist ein frd. möbl. **Zimmer** auf 1. Februar zu **vermieten.** B2493

Markgrafenstraße 41, III., ist gut möbliertes, heizbares **Zimmer** sofort oder bis 1. Februar zu vermieten. B2647

Mathystr. 1, 3 Tr., Ecke der Karlstraße, ist ein schönes gut möbl. Zimmer bei guter Familie zu **vermieten.** B2657

Schillerstraße 15, 1 St., **Zimmer** für Aufbewahren von Möbel billig zu vermieten. B2826

Schützenstraße 75, 3. Stock, ist ein freundl möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. an Herrn oder bess. Arbeiter sofort oder später zu verm. B2831

Stefanienstr. 4, 3 Tr., ein hübsch möbl. Zimmer mit gutem Ofen an solides Fräulein sofort oder später zu **vermieten.** B2251

Stefanienstraße 47, III., ist ein gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** auf 1. April zu vermiet. Anzusehen von 11—1 und von 4—6 Uhr. B2066

Waldstr. 71, III., ist ein möbl. **Zimmer** mit Frühstück auf sof. od. 1. Febr. zu **vermiet.** B2722

Werderstraße 14 ist ein **möbl. Zimmer** mit Pension zu vermieten. Näheres daselbst, part. B2819.5.1

Wielandtstraße 14, 3 St., Vdh., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B2836

Zähringerstr. 57, Hths. 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Kost an soliden Arbeiter sofort oder 1. Febr. bill. zu verm. B2784

Zähringerstraße 92, 1 Tr hoch, nächst dem Marktpl., ist ein gut möbl **Zimmer** mit separ. Eingang sogl zu vermieten. B2815

Ein **unmöbliertes Zimmer** an einzelst. Pers. sofort oder später zu vermieten B2824
Rüppurrerstraße 74, 2. St.

Miet-Gesuche:

Gesucht sofort
2—3 Zimmerwohnung mit Zubehör. Offerten mit Preis an
Bergedorfer Eisenwerk, Friedrichsplatz 9. B2610

3—4 Zimmerwohnung
2. oder 3. Stock, westlicher Stadtteil, bis 1 April oder früher **gesucht.**
Offerten unter Nr. B2171 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Wohnung von 2 Zimmer u. Zubehör von Kinderl. Ehepaar gesucht. Südwestst. bevorz. Off. m. Preis unt. Nr. B2739 an die Exped. der „Bad. Presse".

Witwe mit erwachsener Tochter **sucht 2 od. 3 Zimmerwohnung** in Mitten der Stadt. Off. m. Preisangabe unt. Nr. B2778 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmer-Gesuch.
Fräulein sucht **möbl. Zimmer** Mitte der Stadt. Preis 20 Mk.
Gefl. Off. unter Nr. B2.08 an die Exped der „Bad Presse" erbet. 2.1

Geschäftsfräulein sucht freundl., größeres, **unmöbliertes Zimmer** mit oder ohne Küche, baldigst.
Offerten unter Nr B2810 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

LUDWIG ALTER

Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant — Telephon 35 — Kaiserl. Russ. Hoflieferant

Ausstellungshäuser: Elisabethen-Str. 34 und Zimmer-Strasse 2 u. 4. Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros — En detail — Export

Turin 1902: . . . Goldene Medaille
St. Louis 1904: . Goldene Medaille
Mannheim 1907: Goldene Medaille

Darmstadt 1901: Plakette
Darmstadt 1904: Plakette
Darmstadt 1908: Plakette

Grösste und leistungsfähigste Möbelfabrik Deutschlands. Konkurrenzlos in Bezug auf Preise, Schönheit der Formen und Qualität der Arbeit. Reichhaltigste und ständig wechselnde Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen. Sämtliche Räume, auch die einfachsten, sind von ersten Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur

Franko-Lieferung
Dauernde Garantie

Zeichnungen u. Vorschläge kostenlos

Bekanntmachung.

Die Wahl der Stadtverordneten betr.

Gemäß § 39 Abs. 2 der Städteordnung hat der Bürgerausschuß für den aus dem Amte geschiedenen Stadtverordneten, Herrn Kaufmann Karl Ludwig Sickinger, gewählt von der II. Wählerklasse, für die Zeit bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Bürgerausschusses einen Stellvertreter zu wählen.

Zu dieser Wahl, welche

Montag, den 25. Januar d. Js., nachmittags von 4½—5 Uhr,

im großen Rathaussaal stattfindet, laden wir sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses ergebenst ein.

Wählbar sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht, mit Ausnahme

a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist,
b. der Stadträte und
c. der besoldeten Gemeindebeamten.

Karlsruhe, den 17. Januar 1909. 1106 2.2

Der Stadtrat.

Siegrist. Lacher.

Kursus für Krankenernährung im Luisenheim d. Ludwig-Wilhelm-Krankenheims.

Auf Anregung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise veranstaltet die Abteilung III des Bad. Frauenvereins einen Lehrkurs zur Unterweisung in Krankenernährung, der ungefähr 5 theoretische und 6 praktische Lehrstunden umfassen wird.

Die theoretischen Vorlesungen sollen in der 1. Februarwoche vormittags, die praktischen Uebungen in der 2. und 3. Februarwoche, nachmittags, stattfinden. 1197

Die Vorlesungen wird Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. M. Dressler die Güte haben zu übernehmen. Die praktischen Unterweisungen werden von einer im Haushaltungsseminar ausgebildeten Lehrerin erteilt.

Beginn der ersten Vorlesung: Montag den 1. Februar, vormittags 11 Uhr im Luisenheim, Eingang Kochstraße. Anmeldungen werden hier täglich entgegengenommen, oder auf dem Büro des Bad. Frauenvereins, Gartenstraße 49. Nähere Auskunft erteilt gerne die Präsidentin der Abteilung III Frau Anna Lauter, Kriegstraße 98. Zu sprechen vom 25.—31. Januar, nachmittags ½3—4 Uhr.

Das Honorar für den ganzen Kurs beträgt 10 M; für Helferinnen vom Roten Kreuz die Hälfte.

Der Vorstand der Abteilung III des Bad. Frauenvereins.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Die zur **Abrechnung** vorgelegten **Sparbücher** werden gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungen

Donnerstag den 21 Januar, von morgens ½9 bis 12 Uhr u. nachmittags von 2—5 Uhr,
Freitag „ 22. „ dto.,
Samstag „ 23. „ dto.,

in unserem Kassenlokal, Karlstraße Nr. 40, wieder ausgefolgt.

An diesen 3 Tagen können Spareinlagen weder angenommen noch zurückbezahlt werden. 1132.3.3

Karlsruhe, den 20. Januar 1909.

Der Verwaltungsrat.

Joh. Unterwagner

prakt. Bandagist 17136
Kaiserpassage 22—24
Telephon 1069.

Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusseinlagen.

In Empfehlungen von Aerzten u. Patienten. Irrigatoren, Pessarien, Spritzen all. Art. Gummiwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe.

Für Damen weibliche Bedienung. **Anprobierzimmer separat.** 10.10

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Kapitalisten.

Bei einer Kapitalanlage von ca. **2000 Mk.** sind jährlich **Mk. 1500 zu verdienen,** monatl. Auszahlung. Kapital wird sicher gestellt. Offerten unter Nr. 637a an die Expedition der Bad. Presse" erbeten. 2.2

Institut der Abteilung II des Bad. Frauenvereins

zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen und nach den Grundsätzen der modernen Gesundheitspflege geschulte Erzieherinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis in das schulpflichtige Alter.

Kurs von fünfmonatlicher **Dauer** für Mädchen und Frauen mit **Volksschulbildung** in der Luisenkrippe. **Beginn:** 1. Februar. 485.8

Wegen Auskunft u. Anmeldung wolle man sich an den Vorstand der Abteilung, Gartenstr. 49, in Karlsruhe wenden.

Karlsruhe, den 1. Januar 1909

Der Vorstand der Abteilung II.

Töchterpensionat Villa Elisa,

Stuttgart, Azenbergstr. 29

Spezialfach: feine Umgangsformen und Sprache, Uebungen für graziöse Körperhaltung, gewandtes, feines Benehmen, Musik, Malen, Briefstil, Lit., Handarbeit u. pünktl. Haushaltung. Im Sommer Aufenthalt in eigenem Landhaus mit Stahl- und Schwefelquellen. Tanzstunde. Pensionspreis pr. ¼ Jahr 200 Mk. Lehrstunden exkl. Musik- u. Tanzst. 20 Mk pr. Monat. Gefl. Anmeldungen pr. 1. April jetzt erbeten an ob. Adr. 10853a

---

Franz Mappes

jetzt Kaiserstraße 172 (zwischen Hauptpost u. Hirschstr.)

Fahrräder. Brennabor rc.

Nähmaschinen. Original-Viktoria Haid & Neu und Junker & Ruh.

Billigste Preise. Günstige Bedingungen.

Strick- u. Waschmaschinen, beste Fabrike. **Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete.** Beste ingerichtete Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb. Großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen. 1050 *

Ankauf v. Altmaterialien!

Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen rc.) zu höchsten Tagespreisen. Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. und zur Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres

Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstr. 10. 18588 *

Möbel-Aussteuer

für Brautleute, sowie
1 Spiegelschrank,
1 Vertiko,
1 Kinderbettstelle

alles vollständig neu, sind billig abzugeben **Herrenstr. 5,** I. Die Sachen werden auch einzeln verkauft. 16565*

Braunkohlenbrikets „Union"

für Hausbrand, Industrie- und Kraftgaszwecke,

Gaskoks ✿ Anthrazit ✿ Ruhrkohlen

zu den offiziellen Preisen bei kulantester Bedienung, offerieren auf Jahresabschluß ab 1. April und für freihändigen Bezug per sofort oder später,

Luhde, Schulte & Co.

Kohlen-Grosshandlung in Mannheim. 547a.2.2

Telephon-Anschluß Nr. 1173. Telegramm-Adresse: Glückauf.

Bart- und Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier

einzig und allein erhältlich bei

Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. No. 38

befördert in kürzester Zeit **Bart- u. Haarwuchs,** letzteren auch bei Damen u. Kindern. **Gegen Ausfallen des Kopfhaares gibt es nichts besseres als Cavalier.** Fortwährend **unaufgefordert** eingehende **Dankschreiben,** wie z. B. folgendes:

„Teile Ihnen mit, dass ich nach 8 Tagen schneidigen Schnurrbart u. Haar bekommen habe. Felix B . . . . r, Rathenhofen.

beweisen, dass mein Cavalier nicht mit ähnlichen, teilweise bedeutend billigeren aber auch **wertlosen** Mitteln zu vergleichen ist.

Bei Nichterfolg zahle ich das Geld zurück

und erkläre ich, dass ich

ausserdem 1000 Mark Belohnung

demjenigen **sofort** in Bar zu zahlen bereit bin, der mir auch nur **einen einzigen Fall** nachweist, in dem ich mich **mündlich** oder **schriftlich geweigert** habe, bei **Nichterfolg das Geld zurück** zu zahlen. **Sehen Sie also nicht auf Billigkeit, sondern auf gute Ware.** Preis pro Dose mit Garantieschein, Stärke I 2 Mark, Stärke II 3 Mark, Stärke III 6 Mark, Porto extra. Bei 2 Dosen portofrei, bei 3 Dosen eine vierte gratis.

6875a.3.3

= Reformbrot =

mit 4 fachem Nährsalzgehalt; **prämiiert mit Grand Prix, London. Paris. Grand Prix** und **Kochkunstausstellung Nürnberg 1908.**

Zu haben in allen ersten Bäckereien. 363a.2.2

Dr. Mellinghoff's

Cognac-, Rum-, Likör-, Limonaden- und Punsch-Essenzen

in Originalflaschen à 75 Pfg. sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiss, die ältesten, im Gebrauch die ausgiebigsten und bewährtesten. Man weise Nachahmungen zurück. „Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann", welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Verkaufsstellen umsonst erhältlich oder auf Wunsch umsonst und franco von der Essenzenfabrik

Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.

Dr. Mellinghoff's Essenzen sind zu haben: In **Karlsruhe** bei **Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachfl. Karl Rott,** Zähringerstr. 55, **J. Gunz Nachfl.,** Apotheker O. Wenzel, **Georg Jacob, A. Kintz, Rudolf W. Lang** vorm. R. Blas, **J. Lösch, Otto Mayer,** Wilhelmstr. 20, **Fritz Reis, W. L. Schwaab, Max Strauss** (Mühlburg). 9331a.10.7

Chocolade allen voran!

TELL

Hartwig & Vogel

90 . . 7.18

Kerzen Für Hausfrauen

Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Die billigste, beste und hellste Kerze. Rinnen nicht riechen nicht: Besonders billig beim Guß leicht beschädigte per Dutzend Mk. —.55, —.80, —.90, 1.20. Man verlange überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg. Hier: Herm. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 223. 73/4a30-21

Aufgepaßt!

Wer abgelegte Kleider hat
Und möcht sie gern verkaufen,
Der schreib' mir eine Reichspostkart
Ich komme schnell gelaufen,
Bezahle einen hohen Preis, 10.10
Damit jeder kann besteh'n,
Und wer die Adreß nicht weiß,
Der kann sie unten seh'n. 42522

K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Nachdruck verboten!

Neue

Pianos

zu 10427*

Mk. 480

netto und höher liefert auch gegen **Ratenzahlung** von Mk. 15.— an.

H. Maurer
Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Umsonst also gratis

erhalt. auch Sie 10 ff. Brather., u. 30—38 Delikateßher., u. 20 Rollmops u. ff. Hering i. Gelee u. noch 1 Rauchaal, wenn Sie Dose ca. 55—60 schöne größte M. Vollfettsalzheringe für 2.57 M. bestellen. Verp. fr. **E. Napp Nachf., Swinemünde 58**

Hühner, gar. leb. Ank., 11 Mon. alt, jetzt fleißig legend, Farbe nach Wahl, tierärztl. untersucht, 18 St. m. Hahn 32 Mk., 12 St. 22 Mk, 6 St. 12 Mk. 609.8.2

Streusand, Daiedits. Schlesien.

Unerforschte Länder.

D. Ueber die noch unerforschten und nur wenig bekannten Länder der Erde veröffentlicht die „Times“ einen sehr interessanten Aufsatz, der sich hauptsächlich mit neuen und geplanten Forschungsreisen beschäftigt und vor allem den Glauben widerlegt, daß mit dem Ende des vergangenen Jahrhunderts die geographische Pionierarbeit auf der Erde — ausgenommen bloß noch die arktischen Regionen — so gut wie beendet sei. Fast in allen Weltteilen gibt es noch große, unerforschte Gebiete, die der Arbeit des Geographen harren.

Eines der größten dieser Gebiete ist das **südöstliche Arabien**, das man sich von zwei Linien, von denen die eine von Aden nach Nejd, die andere ostwärts zur Halbinsel El Katr gezogen wäre, begrenzt zu denken hat; eine Fläche von ungefähr 400 000 Quadratmeilen. Den größten Teil dieses Gebietes nimmt die Rhoba el Khali, die „Wohnstätte der Leere“ ein — wohl die furchtbarste Wüste auf der Erde. Bis jetzt ist noch keines der Projekte zur Durchquerung der Wüste ausgeführt worden, und nur die Südgrenze wurde erforscht. Augenblicklich befindet sich Mr. G. W. Bury, der im südwestlichen Arabien große Erfahrungen gesammelt hat, auf einer neuen Expedition, auf der er eventuell auch in das noch unerforschte Land einzudringen hofft. Die Expedition wird finanziell von der Britischen Geographischen Gesellschaft unterstützt.

Dann reizt **Tibet** den Forscher. Die letzte große Reise Dr. Sven Hedins hat zwar einen der größten „weißen Flecke“ auf der Karte Tibets mit geographischen Details bedeckt; aber immerhin gibt es auch in Tibet noch für den Geographen zu tun. Nach Dr. Sven Hedin, dem großen Forscher, der während seiner 25jährigen Tätigkeit sich außerordentliche Verdienste erworben hat, ist Dr. Stein zu nennen, dessen Hauptgebiet zwar die Archäologie ist, der sich aber doch auch mit der Geographie der von ihm durchforschten Landesteile stark beschäftigt hat. Dr. Stein wird binnen wenigen Tagen in England ankommen, und zweifellos viele neue Details über tausende von Quadratmeilen der Hochebenenflächen und Gebirgsländer mit sich bringen.

In **Asien** bleibt besonders noch in den Ländern an der chinesisch-tibetanischen Grenze viel zu tun übrig. Der Lauf der großen Flüsse, die von diesen Grenzländern nach China und Indo-China strömen, muß noch auf große Strecken festgestellt werden. In dieser Gegend sind besonders die Franzosen in der letzten Zeit sehr tätig gewesen. Die letzten Entdeckungen stammen von Kapitän d'Ollone, dem Leiter einer Expedition, die sich gegenwärtig bei der Arbeit an der chinesisch-tibetanischen Grenze befindet.

Auch im **Himalaya-Gebirge** gibt es noch manche erstrebenswerten Ziele. Hier handelt es sich meist um Höhenforschung. Während des vergangenen Jahres haben Dr. Workman und seine Frau ihre Forschungen auf den Hunza-, Nagar- und Hispar-Gletschern fortgesetzt. Dr. T. Longstaff hofft im Sommer dieses Jahres im nordwestlichen Himalaya weitere Forschungen ausführen zu können. Der österreichische Forscher Dr. Merzbacher hat mit seiner zweiten Expedition in das Tian-Shan-Gebirge zu tun, während man bald auch von der großen russischen Expedition unter Kozloff hören wird, die sich in der großen Ebene, die zu dem nördlichen Tibet führt, betätigt.

Eines jener großen Gebiete, die so gut wie noch völlig unerforscht sind, ist **Neu-Guinea**, das zum größten Teile im Besitz Hollands sich befindet. In früheren Jahren haben die Holländer versucht, das Land zu erforschen, und zwar vom Süden aus. Aber sie kamen nur bis zu dem Charles Louis-Gebirge, dessen schneebedeckte Gipfel schon von der Küste aus mehrmals gesehen worden waren. Binnen kurzem wird nun Kapitän Ejnar Mikklesen, der erst kürzlich von einer Fahrt in den arktischen Regionen heimkehrte, eine Expedition zur Erforschung von Holländisch-Neu-Guinea unternehmen. Er wird sowohl aus Dänemark als auch von der holländischen Regierung bei dieser Reise finanzielle Unterstützung erhalten. Eine andere Expedition in diese Gegenden wird vom Britischen Naturhistorischen Museum ausgehen. Die benachbarte Insel Bourgainville wurde erst kürzlich durch eine deutsche Expedition vollkommen erforscht, während eine britische Expedition, die besonders anthropologische Zwecke verfolgt, auf einer anderen Insel der Solomon-Gruppe tätig ist.

In **Afrika** gibt es ebenfalls noch einige Gegenden, besonders in wissenschaftlicher Richtung, zu erforschen, obgleich der dunkle Erdteil heute mit Expeditionen reichlich bedacht ist. Mr. Hanns Vischer, der vor kurzem eine Reise durch die Sahara beendigte, hofft noch auf einer neuen Expedition jene unerforschte Gebirgskette zu besuchen, die von siebenhundert Meilen nordwestlich von Dar Fur bis in das Herz der Sahara verläuft. Leutnant Boyd Alexander führt eine andere wissenschaftliche Expedition in den Gebirgen von Kamerun und auf der Insel Sao Thomé.

In **Süd-Amerika** harrt noch ein Gebiet von zwei Millionen Quadratmeilen Umfang der Erforschung. In Peru, Bolivia und den benachbarten Ländern waren in den letzten Jahren Expeditionen aus den Vereinigten Staaten tätig. Major Fawcett, der die schwierige Grenzbestimmung zwischen Bolivia und Brasilien sowie den andern Nachbarstaaten mit großem Erfolge durchgeführt hat, wird voraussichtlich seine Forschungsarbeiten in Bolivia oder Zentral-Brasilien wieder aufnehmen.

Das Hauptgebiet für die Forscher bilden aber natürlich heute noch immer die **Polar-Gegenden**, die sich nur langsam der Erdkunde erschließen. Und die zahlreichen Expeditionen, die in diese Regionen aus aller Herren Länder in jedem Jahre unternommen werden, finden dort immer noch ein mehr als genügendes Arbeitsfeld.

Briefkasten.

F. G. 93: Wiederholt dahin beantwortet, daß **Arbeits- oder Dienstlohn jeder Art** bis zum Jahresbetrag **von 1500 M** (abgesehen von Pfändungen für Unterhaltsforderungen Verwandter, unehelicher Kinder und Ehefrauen) **unpfändbar** und von dieser Grenze ab für den ganzen Ueberschuß pfändbar ist. Die **Forderungspfändung** ist bei dem Amtsgericht des Wohnorts des Schuldners zu beantragen. Der Abzug einer Kostschuld am Lohn eines Arbeiters wäre selbst mit dessen vorheriger Einwilligung nicht statthaft, sofern es sich um die unpfändbaren und unübertragbaren Beträge unter 1500 M handelt.

K. N.: Bezüglich des **Musizierens in Privathäusern** besteht nur die allgemeine Strafbestimmung des § 360 Ziffer 11 R.-St.-G.-B., wonach wegen Uebertretung mit Geld oder Haft bestraft wird, wer **ungebührlicherweise ruhestörenden Lärm** erregt. Eine derartige Ruhestörung kann auch am Tage begangen werden. Haut ein Mieter sein Klavier entzwei oder brüllt, wie wenn ihm ein Messer im Hals stecken würde, so kann er, wenn dadurch eine Belästigung der Nachbarn oder der übrigen Mieter eintritt, wegen Ruhestörung bestraft werden. Das gleiche gilt vom nächtlichen Klavierspielen. Im übrigen unterliegt die Regelung des Hausfriedens dem Mietvertrag und der Hausordnung und ist ein Mieter nicht berechtigt, einem anderen Mieter wegen seines Klavierspielens nach 9 Uhr abends Vorschriften zu machen, sondern kann sich nur an den Vermieter um Abhilfe wenden.

Nach Offenburg: Das Kind (auch das volljährige) ist solange es dem elterlichen **Hausstand angehört** und von den Eltern **erzogen** oder **unterhalten** wird, **verpflichtet**, in einer seinen Kräften seiner Lebensstellung entsprechenden Weise den Eltern in ihrem Hauswesen und Geschäft **Dienste zu leisten** (§ 1617 B.G.B.). Vergütung für die Dienstleistungen ist also ausgeschlossen, wenn nichts anderes vereinbart ist. Bei einer **Erbteilung** müssen sich die Kinder das, was sie bei Lebzeiten des Erblassers als Ausstattung, d. h. mit Rücksicht auf ihre Verheiratung (Aussteuer) oder auf Erlangung einer selbständigen Lebensstellung erhalten haben, unter einander zur **Ausgleichung** bringen, soweit nicht der Erblasser bei der Zuwendung etwas anderes bestimmt hat (§ 2050 B.G.B.). Die Tochter kann also nur die Ausgleichung für die Studien der Söhne, nicht etwa wegen ihrer Dienstleistungen eine Vergütung oder höheren Erbteil verlangen.

J. G. i. B.: Die **alten Bäume** des Nachbars stehen durch einen öffentlichen Weg und eine dicke Mauer ca. 5,20 Meter von Ihrem Anwesen, die Aeste hängen an einzelnen Stellen 1,60 Meter vom Haus. Es ist nicht einzusehen, wie bei diesem Stand der Dinge eine **Beeinträchtigung** Ihres Anwesens vorliegen soll. Die Beseitigung der Aeste kann deshalb nicht verlangt werden. § 910 B.G.B.

A. F. S. Wenden Sie sich an die Karlsruher Handelskammer.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

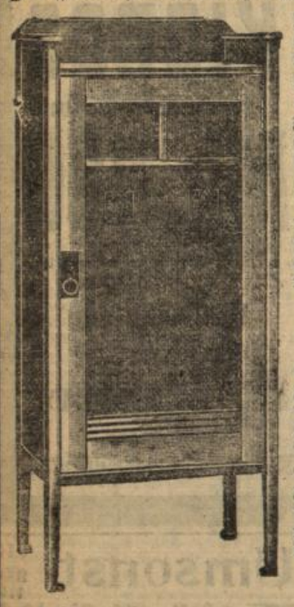
Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287

Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Gold- u. Silberwaren
Trauringe ohne Lötfuge
Tafelbestecke, Kaffeelöffel
billige Taschenuhren etc.
empfiehlt
Christ. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe — Passage. 1318

Inventur-Ausverkauf
mit
großem Preisnachlaß u. 5 Prozent Rabatt.



Mehrere zurückges. **Schlafzimmerm.** einzelne **Spiegelschränke, Waschkommoden, Bettstellen,** einige hübsche **Buffets, Kredenzen, Auszug- und andere Tische,** mehrere zurückg. **Herrenzimmerm.,** worunter ein hübsches nordisches, einzelne **Bücherschränke, Schreibtische** aller Art, **Schreibstühle,** viele **Rohr- und Lederstühle,** 2-, 3- und 4-stückweise, **zur Hälfte des Anlaufspreises,** einige hübsche **Salon- und Wohnzimmer-Einrichtungen,** einz. **Salonschränke, Sofaumbauten** u. s. w.

5 Prozent Rabatt

auf das Beste, was in **Schlafzimmern** gemacht wird, in ruhigen feinen Mustern, mit 2- und 3-türigen **Spiegelschränken,** hervorragend schöne **Speisezimmer** in bess. hübsch. Stilformen, sehr gediegene **Herrenzimmer** mit 2- und 3-tür. **Bücherschränken,** hübsche **Wohnsalons** und reizende **Mahag.- und Kirschbaum-Salons, Fremdenzimmer** und **Küchenmöbel.**

Anerkannt reellste Bedienung.

R. Dewerth
Kaiserstraße 97. 752.8.5

Landhäuser
beim Thomashof, herrliche, gesunde, geschützte Höhenlage, ¾ Stunde v. Durlach, zum Preise v. 6000 Mk. ab mit Garten zu verkaufen. 10133a.10.9
C. Steinmetz, Thomashof.

Erstes Karlsruher Detektiv
Institut, Kaiserstrasse 183, I Tr. Karlsruhe i. B.
Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden.
Fachmännische Leitung
besorgt überall streng diskret Auskünfte, Ermittelung, Erhebungen, Beobacht., Ueberwach. sowie Vertrauensangelegenheiten jeder Art.
Prima Referenzen v. Juristen u. von allen Gesellschaftsklassen.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** b Frankfur a. M. 92a

Sung!!!
Wegen großen Kleiderbedarfs zahle ich den höchsten Preis für Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe. B2359
Josef Gross, Markgrafenstr. 16.

Eier
eingetroffen, garantiert **frische Trinkeier,** reinschmeckend, das Stck. **12 Pf.**
1252,2.1 ferner ganz frische
Tafelbutter
das Pfd. **1.30 Mk.**
Wassermann,
Amalienstr. 22. Telephon 2526.

Damen finden diskrete Aufnahme und sorgsamste Verpflegung bei Frau **Müller,** Hebamme, **Straßburg i. Els.,** Helenengasse 16. 117a

DER EDISON PHONOGRAPH

WESHALB verlassen junge Leute das Haus? Um sich zu amüsieren! — Wenn Sie ihnen die schönste Art der Unterhaltung in Ihrem eigenen Heim bieten, so werden sie zu Hause bleiben. Die beste Art der Unterhaltung bietet der Edison-Phonograph. — Er singt die Lieder, die sie gern hören, und er spielt die Tänze, bei deren Klang es ihnen in den Füssen kribbelt. —

Sie können Ihre und Ihrer Lieben Stimme selbst aufnehmen. **Völlige Naturtreue. Keinerlei Nebengeräusch.**

Lernen Sie ihn kennen, und Sie werden ihn bewundern. Sie können ihn beim nächsten Edison-Händler hören. Kataloge kostenlos durch **Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N. 39,** Südufer 90.

Kappel bei Neustadt. **Gasthaus z. Sternen.**
Station der Höllental- sowie Bonndorfer Bahn. Eigent.: M. Glatz.
Für Skiläufer 8a.6.4
Neu angelegte Rodelbahn. Für Skier prächtige Abfahrtspunkte. Rodelschlitten und Schneeschuhe zur Verfügung. Heizbare Zimmer. Ein- und Zweispänner-Schlitten.

Menzenschwand (beliebter Wintersportplatz)
Am Fuße des Feldbergs, von Station Titisee durch Schlittenbahn leicht zu erreichen. 10656a
Gutes Gelände für Ski- und Rodelsport.
Kurhaus Menzenschwand.
Billigste Pensionspreise, elektr. Licht, Zentral-Heizung. Sportgeräte, leihweise erhältlich.

Millionen-Massen-Artikel.
Das alleinige Vertriebs- evtl. auch Fabrikations-Recht eines ges. gesch. **Massen-Konsum-Artikels** ist noch für einige Bezirke zu vergeben. Der Artikel wird einzig in seiner Art gebracht, dessen Vorteile jedermann sofort einleuchten. Tausende Abnehmer in allen Branchen vorhanden, wird in jedem Haushalt gebraucht. Branchekenntnisse und besondere Einrichtungen nicht erforderlich. Herren jeden Standes, welche über ca. 500 Mark Kapital verfüg., erhalten nähere Bedingungen und auf Wunsch Muster gegen 30 Pfg. in Marken. Bei einiger Tätigkeit sind
p. a. **10 000 Mark u. mehr**
leicht zu verdienen. Offerten unter **E. U. 1538** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 686a

Ein Posten
farbige steife Hüte,
alte Formen, für **Karnevalszwecke** geeignet, werden, solange der Vorrat reicht, pro Stück zu **30 Pfg.** abgegeben im B28 3.5 1
Hutfabriklager Kreuzstr. 28.

Wer
sich oder seine Kinder von
Husten
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlenen
Kaisers Brust-Caramellen
(feinschmeckendes Malz-Extrakt).
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber:
Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg
Kaisers Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg. Zu haben in **Karlsruhe** bei: [pl.
W. Erb, Inh. F. Bissinger a. Lidel.
Emil Richter, Zähringerstr. 77
Franz Oesterle, Ecke Blumen- u. Bürgerstraße.
Salomon Gänz, Kaiserstr. 43.
J. Lösch, Herrenstraße 35.
Rud. Langer, Joh. Ried Nchfl., Waldhornstraße 4.
J. Nüßle. 9029a
Carl Roth, Hof-Drogerie.
Ch. Walz, Hof-Drg., Kurvenstr. 17.
Anton Kintz, Ecke Westend- und Sophienstraße 66.
Otto Fischer. Fidelitas-Drogerie.
Drogerie Rudolf W. Lang, Kaiserstr. 69, Ecke der Kaiser- und Waldhornstraße.
Pfannkuch & Cie., G. m. b. H.
Max Strauß, Apoth., Strauß-Drogerie in Mühlburg
Aug. Peter, Adler-Drg., Durlach.
Mich. Back in Forchheim.
Aug. Brecht in Spöck.
J. Bühler in Waghäusel.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten
Möbel, ganze Einrichtungen
von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 1005 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

Herren- u. Damenstoffe, Wäsche, Weißwaren 2c.
liefere an zahlungsfähige Leute gegen bequeme Teilzahlungen.
Gefl. Offerten unter Nr. 1297 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Damen, welche geneigt wären, **Schachunterricht** mitzunehmen, wollen ihre werte Adresse unter Nr. B23.6 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederlegen. 2.2

Champagne Hy. Eckel & Cie Epernay.

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

9823a.11.7

Filiale Metz-Montigny.

Vertreter: Friedr. Maisch jr. Kaiserpassage 19.

Wir machen die traurige Mitteilung, dass heute früh 5½ Uhr unser unvergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Grossonkel

Medizinalrat

Alfred Rosswog

Mitglied des badischen Aerzteausschusses

nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet rasch im 60. Lebensjahre in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Schliengen, den 22. Januar 1909.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:
Emma Rosswog, geb. **Raisser,**
Johanna Fohr, geb. **Rosswog,**
700a **Dr. Albert Fohr,**
Albertine Kuenzer, geb. **Rosswog u. Familie**
Karl Rosswog und Familie.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. Januar, nachmittags 3 Uhr, in **Schliengen** statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante B2787

Frau **Luise Makamull, verw. Schettler**

nach langem, schwerem Leiden und nach Empfang der heiligen Sterbesakramente heute vormittag ½12 Uhr durch einen sanften Tod zu erlösen, wovon wir Verwandte und Bekannte ergebenst in Kenntnis setzen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Jos. Makamull.

Karlsruhe, den 22. Januar 1909.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag ½12 Uhr von der Friedhof-Kapelle aus statt.
Trauerhaus: Marienstraße 88.

Nürnberger Geldlose

à **3 Mk.** Ziehung schon 9. Februar.
6319 Gewinne, zusammen **150000 Mk.,** offeriere:
Lotteriebank Gebr. Göhringer, G. m. b. H.,
Kaiserstrasse 60. 1337

Ia. Tafelbutter

zum Ausstechen
per Pfund Mk. 1.15
bei 5 Pfund „ 1.10
J. Klumpf Wwe. & Cie.
Gierhandlung
Waldstraße 53, Eingang Ludwigsplatz. 1329

Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts **10 bis 20% Rabatt.**
Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Kasten- und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Gekaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt. 1302
Pottiez & Schroff, Möbelgeschäft, Werderstrasse 57.

Enorm billig
Reste
Herrenstoffe
für Anzüge u. Hosen.
Zirkel 32, Ecke Ritterstr., 1 Tr., v. d. Fahrradhandlung 1077

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe rc. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B 2487.4.3
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Damen, Herren

empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preisliste gratis und franko zu verlangen. Gegen 30 Pfg. in Marken verschlossener Brief ohne Firma. 94a*
Hein & Küpper Nachf., Köln a. Rh. 938

Feines Zigarrengeschäft

ist per 1. April oder Mai Umständehalber zu vergeben. Dasselbe befindet sich in vorz. Lage u. besteht seit langen Jahren. Etwas Anzahl. erforderlich.
Offerten unt. Nr. 1291 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zäpfler-Gesuch.

Für eine schöne Wirtschaft mit eingerichteter Metzgerei wird ein tüchtiger Metzger zum baldigen Antritt als Zäpfler gesucht. 2,1
Offerten unt. Nr. 188a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Kind.

Ein Kind wird an gute Kindesstatt angenommen geg. einmalige Vergütung.
Offerten unter Nr. B2835 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2,1

Bureau für Ehevermittung!
Johann Petri, Karlsruhe,
1034* **Wilhelmstraße 15**

Heirat.

Ein gebild. junger Mann, Ende 20er, kath., mit schönem Vermögen, vollst. unabhängig, wünscht mit einer häuslich erzogenen Dame von großer Erscheinung mit etwas Vermögen in Verbindung zu treten. Betreffender wäre auch geneigt, später ein besseres Restaurant zu übernehmen.
Offerten unter Nr. 695a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Heirats-Gesuch.

Architekt in Freiburg i. B. sucht zwecks bald. Heirat mit junger vermöglicher, häuslich gesinnter Dame in Verbindung zu treten. Ausführliche Angebote mit Photographie erbitte unter Chiffre 604a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 3,2

Heirat.

Witwer, Arbeiter, auf. 40, mit 3 Kindern, sucht passende Partie; ält. Dienstmädchen bevorzugt. Offerten unter Nr. B2792 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat! Frl., 24 J., häusl. und wirtschaftl. erzog., musik., 170000 Mk Vermög., sucht Lebensgefährt. Bewerb., w. n. allein d. Geldes weg. zu heirat. geb., w. nicht anonyme Offerten senden **„Ideal", postlag., Berlin NW. 7.** 690a

Heirat vermittelt erfolgr., reell u. diskr. Partien von 1—1000 0 Mk. vorgemerkt. Damen kostenfrei Verbindung in alle Länder. Prosp. nur geg. Einf. von 60 Pfg. in Marken 645a
J. Hitz, Freiburg i. B., **Insel 5.**

Kapitalisten-Gesuch.

Zur **Gründung** einer Gesellschaft für **Ausnützung** einer neu erschlossenen, hervorragenden **„Heilquelle"** werden noch einige Teilhaber mit Kapital gesucht. Erstklassige Analysen liegen vor und heilt das Wasser z. B. „Kröpfe, Ohren-, Halsdrüsenleiden, skrophulöse Krankheiten rc. Glänzende Rentabilität steht in Aussicht. Strengste Diskretion wird vorausgesetzt. Interessenten erhalten Bescheid unter Nr 1294 in der Exped. der „Bad. Presse".

Privatkapitalist,

hiesiger, gibt zu 6% Zinsen und reellen Bedingungen 6,6

Darlehen

gegen Sicherheit, auch Möbel. **Hunderte von Darlehen in kurzer Zeit ausbezahlt.** Offerten mit Rückporto unter Nr. B638 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Privatdarlehen

vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschluß, Möbelvert. und sonstige Sicherheiten
W. Hundt, Generalagent, Kapellenstrasse 60. Rückporto. 17264*

Geld ohne Bürgen, schnell, diskret, gibt Selbstgeber **Korsten, Berlin 35, Yorkstr. 17.** 414a.26.3

Bitte!

Die Damen (die eine mit dem roten Hut und einer weißeingefaßten Samtjacke), welche am vergangenen Sonntag bei der Damensitzung den Platz direkt bei der Redner-Bütte inne hatten, möchten doch **kommenden Sonntag in die Festhalle kommen.** Hoffe auf ihr Erscheinen.
B2785 **H. G.**

Anständ. fleißige Frau
empfiehlt sich im **Flicken von Weißzeug u. Kleider** außer dem Hause.
Zu erfragen B2823
Café Bauer 7b, 3. St. links.

Leçons françaises

cherches jeune homme allemand. Offres sous chiffre 1307 à l'Expédition de la „Bad. Presse".

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch.

Beginn neuer Abendkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Honorar bei wöchentlich zwei Abenden per Monat **4 Mk.**
Anmeldungen unter Nr. 1024 an die Expedition der „Bad Presse". 6,2

Italienisch.

Wer würde einer Dame guten italienischen Unterricht erteilen?
Gefl. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B2770 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Verloren von Kutscher **Pelztragen** (Waschbär). Abzugeb. geg. Belohnung B2796
Götheстraße 11, I.

Verloren

am 21. silberne holländisch. Brosche, rund, Durchmesser 5—6 cm, in den Straßen Karlsruhes.
Abzugeben gegen gute Belohnung bei Hofmechaniker Krautinger, Kaiserpassage 1. B2781

Verloren

wurde ein Glaser-Diamant. Der redliche Finder wird gebeten, denselben geg. Belohn. Markgrafenstr. 45, Karlsruhe, abzug. B2715

Zu verkaufen

Realwirtschafts-Verkauf.
Gut renommierte **Gastwirtschaft mit Tanzsaal,** Oekonomiegebäuden und Bäckereieinrichtung in schönem Marktflecken des bad. Unterlandes, Bahnstation, ist Familienverhältnisse halber zu annehmbarem Preise zu verkaufen. 16 Morgen Güter können mitverworben werden. Offerten unter Nr. 642a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6,2

Bestgehendes
Gasthaus
in 1600 Einw. zähl. Ortschaft in verkehrsreicher Lage, allernächst. Nähe einer Garnisonstadt Mittelbad., Haltestat. und Billetausg. d. Dampfstraßenb., Gartenwirtsch., größ. Oekonomiegeb., Gastställe, Obstgarten, ist umständeh. unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Anzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. 460a an die Expedition der „Bad. Presse".

Landhaus,

Thomashof bei Durlach, 5 Zimmer, Küche, Garten (jährl 420 Mk.), z. verm. 692a.3.1 **C. Steinmetz.**

Billig zu verkaufen: 6.3
Einfamilienhaus
auf dem Lande, 25 Min. vom Bahnhof Dinglingen-Lahr entfernt. 2-mal. tägliche Postverbindung. Offerten u. Nr. 556a an die Exp. d. „Bad. Presse".

Hausverkauf!
4stöckig., neuzeitl. 3 Zimmerhaus f. 27 000 M bei 2—3000 M Anzahl. zu verkauf. Offert. unt. B2316 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Sandgrube zu verkaufen an der Landstraße, in der Nähe von Karlsruhe. Zementier-Mauersand vorhanden.
Offerten unter Nr. B2782 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Barren.
verstellbar, beinahe neu, billig zu verkaufen. Markgrafenstraße 45, Karlsruhe. B2714

Gelegenheitskauf!
Großer Posten Zigarren u. Zigaretten, nur gangb. Marken, werden spottbillig verkauft. Für Spezereihandlungen u. Wirte besond. geeignet. Offert. unt. Nr. B2567 an die Exped. der „Bad. Presse".

12 Pfd. schöne neue Landfedern
zu verkaufen. B2797
Rheinbahnstraße 22, Hth. 3. St.

Geschäftshaus
in der Nähe von Karlsruhe in bester Lage der Hauptstraße, ein sehr gut erhaltenes Haus mit großem hellem Laden, geräumig. Hof und großem Magazinsgebäude, welch letzteres gut für Werkstätte verwendet werden kann, sofort preiswert zu **verkaufen oder zu verpachten.** Das Geschäft eignet sich seiner guten Lage halber besonders für Drogerie mit Kolonialwarengeschäft oder auch Manufakturwaren-Geschäft. Schöne Wohnung beim Geschäft vorhanden. Für junge tüchtige Leute ist gute Existenz geboten. Off. unter Nr. 1237 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Agenten verbeten.

Für Goldschmiede.

Wegen Ablebens des seitherigen Besitzers ist in **Karlsruhe** eine **Reparatur-Werkstätte** mit kompl. Einrichtung äußerst billig **zu verkaufen.** Treue Kundschaft für Reparaturen u. neue Waren ist vorhand. Kleine Wohnung kann mitübernommen werden. Für fleißigen Mann gesich. Existenz. Offerten unter Nr. 623a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten; andernfalls mündliche Rücksprache nächsten **Sonntag den 24. cr. in Karlsruhe, Bahnhofstraße Nr. 36.** 2.2

Villa

im vord. Murgtal, frei u. sonnig gelegen, mit schönem groß. Garten, 6—7 Zimmern u. reichl. Nebenräumen, sofort billig zu verkaufen.
Offerten von Selbstk. unter Nr. 314a an die Expedition der „Bad. Presse".

Villa in Heidelberg,

reizend gelegen, Eckhaus mit Vorgarten, 10 Zimmer, Badezimmer, schöne Kellerräume, per 1 April zu vermieten oder zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **T. L. 6893** durch **Rudolf Mosse, Berlin NW 52,** Rathenoverstraße 3. 698a

Durlach.
Zu verkaufen:
Am Fuße des Turmbergs eine neuerbaute herrschaftliche
Villa
mit großem Garten und allen Bequemlichkeiten ausgestattet.
Ein dreistöckiges
Wohnhaus
in der Schillerstraße mit kleinem Garten, in jedem Stockwerk eine Fünf-Zimmer-Wohnung.
Verschiedene schön gelegene 6.3
Bauplätze
zu Villen und Geschäftshäusern geeignet. — Näheres bei B1871
Architekt Bull, Turmstr. 24

In Garn.-Stadt Badens b. der Kas. 4stöck. Haus an einen
Photographen
zu 36 000 Mk. zu verk. Anz 2000 Mk Part. Kolonialw.-Gesch., 3 Zimmerwohnung und 19 m t. Atelier.
C. Hartmann, Karlsruhe,
B2362 Körnerstraße 24. 2.2

Bauplätze

(Südwest), schönste Lage, **zu verk.** Näh. **Belfortstr. 7, II.** 923.6.3

Bauplätze,

zwei nebeneinanderliegende, von zus. 676 qm Flächeninhalt, in einer belebten Straße Karlsruhes liegend, billig zu **verkaufen.** 2.2
Gefl. Offerten unter B2234 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Reitpferd brauner Wallach, für mittleres Gewicht, 11 Jahre, gesunde Beine, absolut fromm, gut geritten, ohne Fehler u. Untugenden, billig zu verkaufen.
Auskunft erteilt Oberstabsveterinär Scholtz — Karlsruhe — Lehrschmiede. 855

Pianino,

vorzüglich in Ton und Bauart, mit Garantie billig abzugeben. Adresse unter Nr. B2499 in der Expedition der „Bad Presse" zu erfragen. 2.2

Ein gutes Tafelklavier,
besonders für Vereine und Wirte geeignet, wird billig **abgegeben.**
Angebote nimmt entgegen die Exp. der „Bad Presse" u. Nr. B2233. 2.2

Pferdegeschirre-Verkauf.
Elegante, neue u. gebrauchte Zweispänner-Chaisengeschirre hat billig zu verkaufen 809.10.4
M. Oswald, Karlsruhe,
Schützenstraße 42. Telephon 2384.

Divan.

Neue, hochf. Taschen- u. Plüschdivan von **45, 50 u. 60 Mk.** an, schöne Stoffdivan v. **33 Mk.** an. Große Auswahl. Garantie für gute, solide Arbeit. Kein Laden, daher billigste Preise nur im Spezialgesch. B2324
R. Köhler, Tapez., Schützenstr. 53, II.

Gebrauchter Handwagen,
2räderig, 5—6 Ztr. Tragkraft, **zu kaufen gesucht.** B2773.2.1
Rheinstraße 90, 2 Stock.

Fahrrad,

gut erhalten, für 30 Mk., sowie ein **Klavierstuhl** für 4 Mk. abzugeben. B2448.2.2 **Körnerstr. 19, part.**

Zu verkaufen.
schön. Schreibbüro m. Aufsatz, 1 Chaiselongue grün Mohauetbezug, 2 Kleiderschränke, nußbaum pol., innen eichen, 1 groß. Bodenteppich 3+4 m ungebraucht, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, einige kurze und lange Vorhanggalerien, 1 großer Waschzuber, 1 schw. Domino. Die Sachen sind teils neu, and. wenig gebr. Kaiserstr. 137, III. B2705

Umzugshalber vorteilhaft **zu verkaufen: Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtung,** altflämischer Stil, so gut wie neu.
594a2.2 **Durlach,** Moltkestr. 26, II.

Wagenverkauf.

1 kl., 1 größerer **Deckelwagen,** 2räderig mit Federn, billig zu verk. **Joh. Brotz, Schützenstr. 42.**

Herd, gut erhalten, ist billig zu verkauf.
740.6.4 **Amalienstr 7, I.**

Nähmaschine,
sehr gute, ist mit mehrjähr. schriftl. Garantie billig **zu verkaufen.**
B2757 **Rüppurrerstr. 88, part.**

Für Militärbeamten.
Ein fast neuer grauer Mantel, Helm und Säbel ist zu verkaufen. Offert. unt. B2600 an die Exp. der „Bad. Presse".

Wegen Platzm. bill. **zu verk.:** 2 pol. Schränke, 2 Messing-Kronleuchter, 4 Stühle, 2 Tische, 1 Nachttisch, 2 gr. Spiegel. **Markgrafenstraße 52,** Hth., III, r., v. 2—6 Uhr. B2613.3.2

Schöner, dunkelblauer Kinder-Lieg- u. Sitzwagen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. **Freydorfstraße 1,** 1 St., Gren.-Kas. B2775

Mandoline, fast neu, umständehalber **billig zu verkaufen.** B2807
Morgenstraße 9, 3. St. rechts.

Ein 3flamm. Gasherd, ein verst. Kinderstuhl preiswert zu verkaufen. B2888 **Georgfriedrichstr. 6, III, l.**

Bandsäge,

gebraucht, aber sehr gut erhalten, Scheiben-Durchm. 65 cm, ist preiswert **zu verkaufen** 694a.2.1
bei **G. H. Stuhlmüller, Heidelsheim.**

Plüschgarnitur u. Schreibtisch, beides gut erhalten, billig **abzugeben.** Näher. Sophienstr. 160a, II. B2886

Violine,
gut im Ton ist preiswert **zu verkaufen. Marienstr. 7, III.** B2769

Zu verkaufen
ein schöner, schwarzer **Gehrock** und andere **Herrenkleider.**
Zu erfragen unter Nr. B2799 in der Exped. der „Bad. Presse".

Gehrock u. Weste, fast neu, für mittlere Figur passend, **billig** zu verkaufen. B2789
Zähringerstr. 27, III. l.

Elegantes Maskenkostüm (Prinzeß Karneval), in Seide, nicht getragen, zu verkaufen. B2774
Schloßplatz 20. Eing. Ritterstr.

Ein **Herren-Kostüm, Spanier,** bereits noch neu, ist bill. zu verkaufen. B2814 **Sophienstr. 53, 1. St.**

Maskenkostüm (Orientalin) ist billig **zu verkaufen.** B2791
Werderstr. 80a, 2. St. rechts.

Junger, rassenreiner **Dackel** v. prämiiert. Elt. ist billig zu verkaufen. B2817
Kaiserstr. 26 im Handschuhladen

2 junge **Foxterriere,** Männchen, sind billig zu **verkaufen.** B2822
Zähringerstraße 3, 2. St., **rechts.**

3 4 junge, **schottische Schäferhunde** von prämiierten Eltern und sehr schön. Rüde 15 Mk., Hündin 10 Mark zu **verkaufen.** B2765
H. Beyer, Ettlingen, Exerzierplatz.

5 erstklassige **belgische Riesen-Rammler,** ebenso 5 **belgische Riesen-Häsinnen** sind preiswert **zu verkaufen.** 1226 2,2
Yorkstraße 13.

Kanarienhähne, sowie gute **Zuchtweibchen** bill. zu **verkaufen.**
Ph. Kraft, Karlsruhe,
Rüppurrerstraße 82.
Versand nach auswärts. B2772

Direktion: J. Raimond. **Colosseum** Telephon: 1938.

Samstag den 23. Januar 1909, abends 8 Uhr:

Gala-Vorstellung.

Sonntag den 24. Januar 1909:

Zwei grosse Vorstellungen.

Beginn: **Nachmittags 4 Uhr** und **abends 8 Uhr.**

In beiden Vorstellungen werden sämtliche z. Z. engagierten **Kunstkapazitäten** auftreten. 1270

Hochdezentes Familien-Programm!

Kühler Krug.

Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.

Sonntag den 24. Januar:

Grosses Konzert

der rühmlichst bekannten

Ungarischen Magnaten-Kapelle

Kapscandi Joska.

Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. 1310

Café-Restaurant Grünwald.

Heute großes Konzert

ausgeführt vom **Verein der Musikfreunde.**

Anfang 8 Uhr. (1321) **Anfang 8 Uhr.**

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:

Konzert

der Original-Schwarzwälder Bauernkapelle

Eintritt frei. **D'Schapbacher.** Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein **Willy Holste.**

Frankeneck. 1292

Sonntags 4 Uhr und täglich abends 8 Uhr:

Konzerte der Mailänder Künstler-Kapelle.

Zum weißen Löwen

Kaiserstraße Nr. 21.

Heute Samstag abend

Großes humoristisches

Karnevals-Konzert

ausgeführt durch B2759

die berühmten Krachauer

unter Mitwirkung des Humoristen **Der g'scherte Maxel.**

Eintritt frei. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

F. G. Amelunxen.

Sonntag den 24. Januar 1909:

Grosses karnevalist. Konzert

mit Kappenabend

Nachmitt 5 Uhr bis abends 11 Uhr.

Es ladet höflichst ein 1216

Philipp Schweitzer,

Restaurateur zum Salmen.

Hof von Holland.

Morgen Sonntag abend: 1222

Militär-Konzert

Frankfurter Hof, Oststadt.

Sonntag den 24. Januar 1909: 1300

Großes Streich-Konzert.

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.**

W. Lurck Witwe.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse"

Teigwaren und Dürrobst

Bruch-Maccaroni Pfd. **26** Pfg.

Maccaroni, offen dick Pfd. **28** Pfg. dünn Pfd. **32** Pfg.

Gemüse-Nudeln, breite Hausmacher Pfd. von **27** Pfg. an

Echte **Eier-Hausmacher** — nur in Paket — 1/1 Pfd.-Paket **40** Pfg. 1/2 Pfd.-Paket **20** Pfg.

Neue Zwetschgen Pfd. von **18** Pfg. an

Kranzfeigen Pfd. **23** Pfg.

Algier-Feigen Pfd. **20** Pfg.

Birnhutzel Pfd **16** Pfg.

Dampfäpfel Pfd. **48** Pfg.

Dampfäpfel, Extra-Qualität, nur in luftdichten Pergamentbeuteln von 1/1 Pfund englisch Gewicht Paket **52** Pfg.

Californische **Aprikosen** Pfd. **60** Pfg.

Datteln Pfd. **35** Pfg.

Mischobst, sehr beliebt Pfd. **25** u. **40** Pf. bestes ohne Stein **50** Pfg.

5.1 empfehlen 1313

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Billig und gut

für **36** Pfennig erhalten Sie eine 2 Pfund-Dose

Schnittbohnen,

für **85** Pfennig eine 2 Pfund-Dose

Schnittspargeln,

für Mark **1.20.—** eine 2 Pfund-Dose

Stangenspargeln,

12.1 bei 1316

W. Erb, am Lidellplatz.

Damen finden diskretvolle Aufnahme bei Hebamme Julie Hagendorn, Rappenau (Baden). 483a.14.2

Karlsruhe.

Samstag den 30. Januar 1909, abends 8 Uhr,

in den glänzend beleuchteten und geschmückten Räumen der

Festhalle:

Städtischer Maskenball

mit Prämiierung der schönsten u. originellsten Herren- und Damenkostüme u. Gruppen.

Gesamtsumme der ausgesetzten Preise **1100 Mark in bar.**

(6 Herren-, 10 Damen-, 3 Gruppenpreise) — Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehend.

Konzert- und Ball-Musik:

Die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenad.-Regts. Leitung: Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge,** und die Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog", Leitung: Obermusikmeister **Lieze.**

Während der grossen Pause **Tafelmusik** in den Speisesälen.

Im Ballsaal ist Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

Vorverkauf von Eintrittskarten für die Person **zu 3 Mk. 50 Pfg.** von Mittwoch den 27. Januar bis Samstag den 30. Januar, abends 7 Uhr, bei:

Herrn Hof-Posamentier **Fr. Beisch,** Amalienstraße 22,
" Kaufmann **E. Daulemann** Nachf. Inh. Otto Freundlieb, Kaiserstraße 185,
" Hoflieferant **R. H. Dietrich,** Kaiserstraße 179a,
" Kaufmann **Ed. Flüge,** Kaiserstraße 51,
" Hofsäckler **K. Frey,** Kaiserstraße 99,
" Kaufmann **F. Kühnel,** Durlacher Allee 4,
" " **A. Lindenlauh,** Kaiserstraße 191,
" " **H. Meyle,** Ecke Karl-Friedrich- und Kaiserstraße und Ecke Kaiser- und Westendstraße,
" " **F. Reis,** Luisenstraße 68,
" " **G. Schneider,** Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße,
" " **Karl L. Schweikert,** Kaiserstraße 199a,
" " **A. Stauffert,** Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße,
" " **A. Steinmann,** Werderstraße 42, 1217.2.1
" " **Chr. Wieder,** Kriegstraße 3a,

sowie im **Kiosk des Verkehrsvereins** beim Hotel Germania.

Kassenpreis am Ballabend in der Festhalle **4 Mk.** für die Person.

Karten zu 4 Mk. für nummerierte Balkon- und Galerieplätze (erste Reihe) nur bei Herrn Hoflieferanten **C. Feigler,** Herrenstraße 21.

Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends.

Eingang in den Saal durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal, zur Galerie auf den neuen Galerietreppen rechts und links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal.

Herren- und Damenmaskengarderobe nebst Frisierraum, Blumenverkauf und Photograph im Hause.

Musik-Programme zu 10 Pfg. am Saaleingang.

Gruppen, welche in die **Preiskonkurrenz** kommen wollen, müssen **spätestens um 10 Uhr im Ballsaale** anwesend sein.

Rauchen im Ballsaal vor wie nach der Pause strengstens untersagt.

Werfen mit Papierschlangen, Konfetti u. dergl. in den Ballräumen polizeilich verboten.

Vorausbelegen von Tischen und Stühlen in den Ballsälen nur mit Zustimmung der Ballkommission gestattet.

Kinder im schulpflichtigen Alter sind vom Zutritt zu den Ballsälen — auch bei Darstellung von Gruppenbildern — ausgeschlossen.

Mitführen von **Pferden** und **Hunden** verboten.

Kontrollmaßregeln: Die Abschnitte an den Eintrittskarten werden beim Betreten der Ballräume vom Aufsichtspersonal abgetrennt und zurückbehalten. Die Karten selbst sind von den Inhabern sorgfältig aufzubewahren und dem Kontrollpersonal auf Verlangen vorzuzeigen. Bei vorübergehendem Verlassen der Festhalle werden vom Aufsichtspersonal Abschnitte abgegeben. Wiedereintritt ist nur gestattet, wenn mit dem Abschnitt auch die Eintrittskarte vorgezeigt wird.

Im Jahre

1909

sollte

kein Maskenball mehr

1023

besucht werden, ohne dass Sie sich die Erinnerung an denselben durch ein gelungenes Bild für immer festhalten. Künstlerische Ausführung. Billigste Preise.

Glanz-Bilder		Matt-Bilder	
12 Visit	ℳ 1.60	13 Visit	ℳ 4.50
12 Cabinet	ℳ 4.50	13 Cabinet	ℳ 9.—

Photographie Rembrandt

Karl-Friedrichstr. 32, neben Hotel Germania. **Telephon 2331.**

Geöffnet: Täglich, auch Sonntags, von 8—7 Uhr. Aufnahmen nach 7 Uhr bitte anzumelden.

Es empfiehlt sich, Aufnahmen vor dem Ball machen zu lassen.

Für tüchtigen Wirt!

In Freiburg i. B. ist ein kleineres, **gutgehendes, besseres Hotel-Restaurant** zu verkaufen. Anfr. u. **F. F. 4039** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 654a2.2

Zu verkaufen.

Ein schönes, gelbseidenes **Maskenkostüm,** (Spanierin) wenig getragen, für mittlere Figur, sowie ein **Zigeuner-Kostüm** billig abzugeben. B.-906 **Werderplatz 38, II. St.**